This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

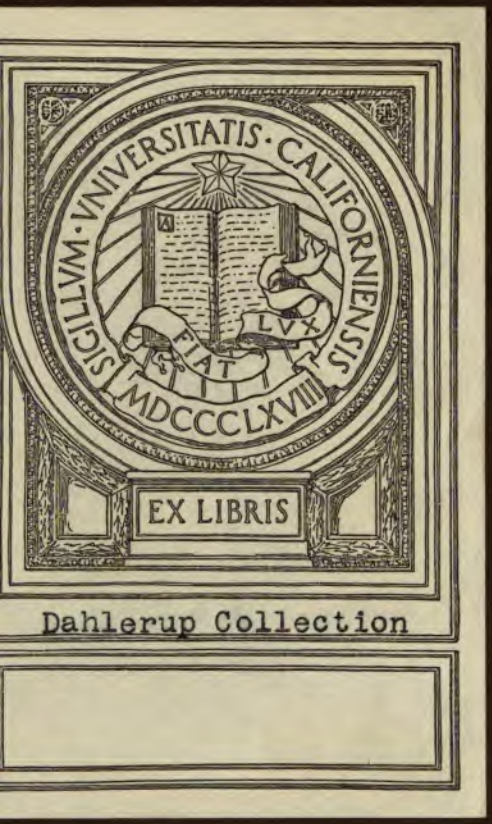
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

UC-NRLF
$B 63 182
MarPF
4067
M3
1869
YC 52692



Dahlerup Collection

MITTELHOCHDEUTSCHE GRAMMATIK

NEBST WÖRTERBUCH

ZU

DER NIBELUNGE NÔT

UND ZU DEN GEDICHTEN

WALTHERS VON DER VOGELWEIDE

FÜR DEN SCHULUNTERRICHT AUSGEARBEITET

VON

ERNST MARTIN

VIERTE VERBESSERTE AUFLAGE

BERLIN
WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG
1869

UNIV. OF
CALIFORNIA

Dahlerup Collection

PF4067
M3
1869

Vorwort zur dritten Auflage.

Dieser mittelhochdeutschen Grammatik mit Wörterbuch zu den Nibelungen und zu Walther liegt eine 1865 in zwei Auflagen erschienene Arbeit zu Grunde, die sich nur auf die Nibelungen bezog. Jetzt ist nicht nur das Glossar erweitert worden; auch die früher gegebene Grammatik erschien mir jetzt zu ängstlich auf dasjenige beschränkt, was zum unmittelbaren Verständnis der Nibelungen erforderlich war. Indem ich diesmal hinzufüge, was innerhalb des mhd. zur Rückleitung der Wörter auf ihre Stämme dienlich sein kann, hoffe ich auch den Anforderungen einiger der Beurtheiler meiner früheren Arbeit gerecht zu werden.

In seiner jetzigen Gestalt wird das Hilfsbuch ausreichen für den mhd. Unterricht auf Gymnasien, wie ich nach dem Vorgange anderer, gewichtigerer Stimmen [s. namentlich die Verhandlungen der Philologenversammlung zu Frankfurt 1861] ihn in den allgemeinen Lehrplan aufgenommen zu sehen wünsche. Besser als irgend Chrestomathien es vermögen, führt die eingehende Kenntnis der bedeutendsten und eigenthümlichsten Dichtungen in den Geist unseres deutschen Alterthums ein. Und unter diesen wird man keine finden, die mehr nationalen Charakter an sich trage als die Nibelungen, deren Inhalt, die Heldensage aus einer jahrhundertelangen poetischen Thätigkeit des deutschen Volkes hervorgegangen ist, und die Lieder Walthers, der im Wendepunct des Mittelalters stehend sowohl die Gröfse Friedrichs I als auch den baldfolgenden raschen Verfall des Reichs erlebte und dem Stolze wie der Trauer der Nation gleich edeln Ausdruck verlieh. Freilich ist die Kenntnis der mhd. Dichtung, die nur aus diesen beiden Quellen geschöpft ist, eine

M3006586

einseitige und beschränkte: an gleichmäfsig ausgeführter Darstellung werden die Nibelungen von der Kudrun, an Innigkeit und Zartheit des Minneliedes wird Walther von Reimar u. a. übertroffen, und die höfische Erzählung wäre noch ganz unvertreten. Indessen man wird sich bescheiden müssen: kaum dürfen mehr als die deutschen Stunden eines Jahrgangs, etwa der Obersecunda oder Unterprima (nach süddeutscher Bezeichnung Oberquinta und Untersexta) für das mhd. in Anspruch genommen werden. Auch wird ein tüchtiger Lehrer, indem er die altdeutsche Literaturgeschichte mit zwei der bedeutendsten Denkmäler in lebendige Verbindung bringt, durch Schilderungen und Proben der anderen jenem Mangel abzuhelfen und den weiterstrebenden Schüler auf die richtigen Hilfsmittel zum Privatstudium hinzuweisen verstehn.

Schliesslich kann ich den Wunsch nicht unterdrücken, dafs für die Schule sowie für alle diejenigen, welche Walther ohne Rücksicht auf die Kritik der Ueberlieferung lesen wollen, ein Abdruck des Lachmannschen Textes ähnlich der vierten Ausgabe der Nibelungen, zugleich aber in einer nach Inhalt und Zeitfolge bestimmten Ordnung der Gedichte veranstaltet werden möge.

Heidelberg, 5. Mai 1867.

[Der im vorstehenden ausgesprochne Wunsch wird durch die Ausgabe Walthers von W. Wilmanns erledigt, welche soeben im Verlage der Waisenhausbuchhandlung in Halle erscheint.

Freiburg i. B., 5. Mai 1869.]

Ernst Martin.

Lautlehre.

§ 1. Vocale. Kurze *a, e, ë, i, o, ŏ, u, ü*
Lange *â, æ, ê, î, ô, œ, û*
Diphthonge *ei, iu, ie, ou, ŏu, uo, üe*

ë wird gewöhnlich nicht anders als *e* geschrieben. Die Aussprache des *iu* war wol = *iü;* da dieser Laut jedoch schwierig ist, so spricht man es meist als langes *ü* aus. *ŏu* wird zuweilen auch *eu* geschrieben: *vreude.*

Neuhochdeutsch (nhd.) ist meistens geworden: *i* — ei, *û* — au; *uo* — u, *üe* — ü; *iu* — eu (äu), *ou* — au, *ŏu* — eu (äu). Vergleiche *wîn, hûs, muot, müede, iuch, loufen, vröude. ie* sprechen wir nicht mehr als Diphthongen (i mit nachklingendem e) aus, sondern als langes i z. B. in bieten. Ueberdies hat das nhd. die Quantität der mittelhochdeutschen (mhd.) Vocale verändert. Mit Ausnahme einiger einsilbiger Wörter (an in bin hin ab ob mit weg) sind im nhd. die Vocale der Stammsilben entweder lang geworden oder sie haben Position erhalten durch Verdoppelung der folgenden Consonanten, vgl. *vater nemen ligen, riten.* Andererseits sind vor positionwirkenden Consonanten die Stammvocale verkürzt worden in *rächе lâzen.* Hier ist also besonders zu beachten, dass im mhd. die Aussprache sich an die Schrift anschliessen muss.

§ 2. Einige mhd. Vocale sind aus anderen durch Einwirkung der ursprünglich in der nächstfolgenden Silbe stehenden Vocale entstanden.

1. Durch Brechung, die ein ursp. folgendes *a* bewirkte, ward *ë* aus *i, o* aus *u, ie* aus *iu.* So in *geben* (Inf.) ursp. *giban,* vergl. *er gibt*; *geboten,* ursp. *gabutan*; *bieten,* ursp. *biutan,* vergl. *er biutet.* Die Brechung wird aufgehalten, wenn auf *i* oder *u* dop-

peltes oder mit einem andern Consonanten verbundenes *m* oder *n* folgen; daher steht *swimmen swinden, geswummen geswunden* neben *helfen, geholfen.* Auch das Particípium Praeteriti der IV. Conj. wird nicht gebrochen: *gestigen* s. § 9.

2. durch Umlaut, den ein ursp. folgendes *i* bewirkte, ward *a — e, o — ö, u — ü; â — æ, ô — œ, û — iu; ou — öu, uo — üe.* Beisp. *gast — geste* (ursp. *gasti*), *mohte — möhte* (Conjunctiv ursp. *mohti*), *tür (turi), wœnen (wânian), hœren (hôrian), brût* Plur. *briute (brûti), loup — löuber (loubir), vuoz — vüeze (vuozi).*

Rückumlaut d. h. Herstellung des ursprünglichen Vocals tritt ein in den Formen, in denen ursprünglich das *i* ausgestossen wurde: *wœnen — wânde, hœren — hôrte* (s. § 13).

§ 3. Da auch *ê* und *ô* nur anstatt *ei* und *ou* eingetreten sind, und zwar *ê* vor *h r w* (vgl. *mêr meist* und § 10), *ô* vor *l r h s n* oder Dental (*lôs lôn, tôt* neben *töuwen* sterben), so lassen sich die 22 Vocale des mhd. auf folgende 10 zurückführen:

a (e) *â (œ)* *uo (üe)*
i (ë) *î* *ei (ê)*
u (ü; o, ö) *iu (ie)* *û (iu)* *ou (öu; ô, œ).*

Aber selbst diese drei Reihen entwickeln sich aus je einem der drei Grundvocale *a, i, u*; wovon *â, uo; î, ei; iu (û), ou* Steigerungen sind, die in der starken Conjugation und in der Wortbildung die veränderte Bedeutung des Stammes bezeichnen. Vgl. § 9 und für die Wortbildung die Beispiele *grap gruobe, biz bîzen erbeizen, lüge liuge lougene.* Die *a* reihe mit dem Gliede *â* ist noch durch zwei Schwächungen *i* und *u* erweitert worden: *bar bâre bir geburt, bint bant bunt.*

§ 4. Die Flexionsendungen sowie viele Ableitungssuffixe zeigen ein schwaches *e*, an dessen Stelle früher volle Vocale gestanden haben: *geben* althochdeutsch *geban, schœner — scônôra, ernestliche — ernustlicho.* Nur ausnahmsweise haben einzelne Flexionssilben den vollen Vocal behalten s. §§ 12. 20. Dies schwache *e* hat jedoch zwei Stufen: nach langer Stammsilbe, d. h. einer solchen, deren Vocal lang ist oder vor mehreren

Consonanten steht, ist das *e* in der nächsten Silbe nur tonlos, nach kurzer Stammsilbe ist es stumm, wird fast gar nicht ausgesprochen; ein auf stummes *e* folgendes *e* ist tonlos, ein auf tonloses *e* folgendes ist stumm. *heiter* hat also in der zweiten Silbe ein tonloses, *edel* ein stummes *e*; tritt die Dativendung *-eme* an, so wird das erste Wort *heitereme* ausgesprochen werden als *heiterme*, das zweite *edeleme* als *edlem*. Ein stummes *e* nach Liquidis wird meist gar nicht geschrieben: *mül*, *müln* anstatt *müle*, *mülen*.

§ 5. Consonanten.

Liquidae: *l*, *m*, *n*, *r*

Spirantes, weiche: *h*, *j*, *s*, *w*

harte (= goth. Mutae): *f* (*v*), *ch*, *ȝ*

Mutae: *b*, *p*; *g*, *k* (*c*); *d*, *t*;

Verbindungen von Muta und Spirans: *ph*, *z*; *qu*

Nach kurzem Vocal werden *p f k z ȝ* gewöhnlich verdoppelt, wobei *ck* = *kk*, *tz* = *zz* gilt. Vom nhd. weicht der mhd. Consonantismus nur in wenigen Fällen ab. Verschiedenheiten, die nur die Schreibweise betreffen, sind: vor Vocalen wird fast immer *v* geschrieben, nicht *f*: *vinden*, *vallen*; *ph* an der Stelle unseres *pf*: *phant*; *c* tritt im Auslaut anstatt unseres *k* ein: *tranc*, im Auslaut seltener: *criuze*. *ȝ* hat den Laut unseres ss (sz): *grôȝ*; zuweilen wird nhd. auch s dafür geschrieben: *daȝ*, *ûȝ*. In den Handschriften und deshalb auch in einigen Ausgaben wird *ȝ* nicht von *z* unterschieden; dann ist die Regel zu beobachten: im Anlaut und hinter *l n r* steht nur *z*: *zît*, *holz cranz herze*; sonst erscheint *z* nur hinter kurzen Vocalen und daher, abgesehen vom Auslaut (§ 6) stets doppelt: *sitzen*. Dagegen hat sich im nhd. die Aussprache geändert: bei *ng*, in welchem wir das *g* z. B. in *lange* nicht neben dem nasalen *n* hören lassen, während dies im mhd. ebenso geschieht wie im lateinischen *longus*. *h* wird mhd. vor *t* und *s* und nach *r* und *l* wie *ch* ausgesprochen: *niht fuhs durh bevelhen*; es wird niemals wie in nhd. Schreibung als Dehnungszeichen hinter Vocalen und nach *t* gesetzt: *wân*, *küelen*.

In Lachmanns Ausgabe der Nib. Nôt sind einige orthographische Eigenthümlichkeiten der Handschrift beibehalten: *z* steht zuweilen für *tz* z. B. *sizen; k, kh, ckh* für *ck: weken, rekhe, ungelückhe; sc* für *sch: sceiden; v* nach *z* oder *t* für *w: zvei, tvanc;* ȝ für ȝȝ: *beȝer; x* für *hs: sex.* Im Walther ist *c* für *z* vor *i* beibehalten in *cirkel; gg* für *ck* und *k* in *rügge, linggen.*

§ 6. Im Auslaut wird 1) Doppelconsonant einfach geschrieben: *schif (schiffes), schaz (schatzes), sac (sackes), ros (rosses), swim (swimmen)* u. a.

2) Media in Tenuis verwandelt: *gap (gâben), tac (tages), rat (reder);* ferner *v* zu *f: hof (hoves); h* zu *ch: sach (sâhen).*

3) *w* abgeworfen: *niu (niuwes), gar (garwes).*

In Lachmanns Nib. Nôt ist bisweilen auslautend *h* für *ch* geschrieben: *noh*; *ck* oder *k* für *c: lack, genuok.* Im Reime steht vereinzelt *ch* für *c: werch; n* für *m: gezan, frun.*

§ 7. Im Anlaut wandelt sich *j* vor *i* zu *g* in *jehen, ich gihe;* zuweilen wird der Silbe *er-* ein *d* vorgeschlagen: *derkande.* Nach einem *ch* am Ende des vorhergehenden Wortes kann *d* zu *t* werden: *sich tacte (dacte).*

Im Inlaut wird manchmal *b* zu *p* vor *t: hapt, gelopt.* Tonloses *e* zwischen zwei gleichen Consonanten fällt oft mit einem derselben aus: *bietet* wird *biet, dienende — diende, lougenen — lougen;* so wird auch *gebundenem* zu *gebundem* zusammengezogen, *mineme* zu *mime.* — Durch Consonantenausfall und Zusammenziehung der Vocale entsteht häufig *ei* aus *age: meit, geseit;* aus *ege: gein, leite;* aus *ede: reite; â* aus *ade: schât; î* aus *ige: lît,* aus *ibe: gîst.*

Conjugation.

§ 8. Es gibt nur ein Praesens mit Indicativ, Conjunctiv, Imperativ, Infinitiv und Participium und ein Praeteritum mit Ind. Conj. Part. Die übrigen Formen werden durch Zusammensetzung mit den Hilfsverben ausgedrückt: das Futurum gewöhnlich durch den Infinitiv mit *wil* oder *sol,* das Perf. und Plusquamperfectum durch das Part. Praet. mit *hân* und *hete*; das Passivum durch das Part. Praet. mit *wirde,* im Praet. mit *bin.* Ueber ein

Fut. exactum und ein Plusquamperf. gebildet durch ein dem Praes. oder Praet. vorgesetztes *ge-* s. das Wörterbuch.

Die Endungen sind dieselben wie im nhd. Doch hat die 3. Plur. Ind. Praes. *-ent;* das Part. Praes. endigt, wenn es unflectiert ist, auf *-ende;* der Inf. ist declinierbar: *-ennes, -enne.* In der starken Conjugation hat ferner die 2. Sing. Imper. nie *-e: swim;* die 2. Sing. Ind. Praet. endigt auf *-e: dû gæbe.* Im Part. Praet. entbehren der Vorsetzsilbe *ge-*: *brâht; komen, lâzen. (küsset* N. 526).

Zuweilen findet sich in der 2. Sing. *s* anstatt *st: nimes, ladetes.* Die 2. Plur. endigt zuweilen auf *nt: brâchent.* In der invertierten 1. Plur. wird oft *n* abgeworfen: *bite wir, gedæht wir.* Das *n* des Part. Praes. fällt nach *l* und *n* zuweilen aus: *helde spilde sende.*

§ 9. Die starke Conjugation wird durch Ablaut d. h. Veränderung des Wurzelvocals abgewandelt. Der 1) Vocal steht im Praesens, der 2) in der 1. und 3. Sing. Ind. Praet., der 3) in der 2. Sing. und im Plur. Ind. sowie im Conj. Praet., der 4) im Part. Praet. Doch wird der 1) in der I—III und V Conj. immer gebrochen, ausser im Sing. Ind. und Imper.; in der VI und VII dagegen in der 2. und 3. Sing. Ind. umgelautet; der 3) wird in der I—III und V. VI immer umgelautet, ausser im Plur. Ind. Praet.; der 4) ist in der I—III und der V gebrochen.

I	*i (e),*	*a,*	*â (æ),*	*e:*	*gibe*	*geben*	*gap*	*gâben*	*gæbe*	*gegeben*
II	*i (e),*	*a,*	*â (æ)*	*o:*	*nim*	*nemen*	*nam*	*nâmen*	*næme*	*genomen*
III	*i (e),*	*a,*	*u (ü)*	*o:*	*wirfe*	*werfen*	*warf*	*wurfen*	*würfe*	*geworfen*
IV	*i,*	*ei,*	*i,*	*i:*	*rite*	*riten*	*reit*	*riten*	*rite*	*geriten*
V	*iu (ie)*	*ou,*	*u (ü)*	*o:*	*vliuge*	*vliegen*	*vlouc*	*vlugen*	*vlüge*	*gevlogen*
VI	*a (e)*	*uo,*	*uo (üe)*	*a:*	*trage*	*tregest*	*truoc*	*truogen*	*trüege*	*getragen*
VII	*a (e)*	*ie;*	*ie*	*a:*	*valle*	*vellest*	*viel*	*vielen*	*viele*	*gevallen*
	â (æ)			*â:*	*slâfe*	*slæfest*	*slief*	*sliefen*	*sliefe*	*geslâfen*
	ei			*ei:*	*heize*	*heizest*	*hiez*	*hiezen*	*hieze*	*geheizen*
	ô (œ)			*ô:*	*stôze*	*stœzest*	*stiez*	*stiezen*	*stieze*	*gestôzen*
	ou			*ou:*	*loufe*	*loufest*	*lief*	*liefen*	*liefe*	*geloufen*
	uo (üe)			*uo:*	*ruofe*	*rüefest*	*rief*	*riefen*	*riefe*	*geruofen*

Beispiel:

gibe gibest gibt geben gebet gebent; Imp. *gip gebet*
gebe gebest gebe geben gebet geben; Inf. *geben*, Part. *gebende*
gap gæbe gap gâben gâbet gâben; Part. *gegeben*
gæbe gæbest gæbe gæben gæbet gæben

§ 10. Der Doppelconsonant des Praes. wird überall, wo im Praet. lange Stammvocale eintreten, vereinfacht: *izze az dzen* (I) *triffe traf trâfen* (III) *spanne spien spienen* (VII). In der I können die Verba mit *s* als Stammesauslaut dies hinter dem 3) und 4) Ablautsvocal in *r* verwandeln: *nise nas nâren genern* (öfter *genesen*). Unter den Verben der II hat *quemen* folgendes a verbo angenommen: *kum (kom), kumen (komen), kam (kom), kâmen (kômen), kœme (kœme), komen.* In III tritt nach § 2 keine Brechung ein, wenn auf den Stammvocal *m* oder *n* doppelt oder mit einem andern Consonanten verbunden folgen: *swimmen geswummen, vinden gevunden.* In der 1. und 3. Sing. Ind. Praet. haben nach § 3 die Verba der IV mit *h* hinter dem *i* anstatt *ei—ê*: *zihe — zêch (schrien* hat *schrei* und *schrê)*; die von der V mit *h, s, z, t* hinter *iu* haben anstatt *ou — ô*: *biute — bôt.* Ferner wird in IV und V gemäss § 5 nach kurzem Stammvocal *z* oder *f* verdoppelt: *giuze — guzzen güzze gegozzen; grife — griffen griffe gegriffen; s* zu *r* verwandelt: *verliuse verlôs — verluren verlüre verloren; h* zu *g*: *ziuhe zôch — zugen züge gezogen, lihe lêch geligen* (doch *fliuhe, flôch fluhen flühe geflohen); d* zu *t*: *snîde sneit sniten gesniten.* In VI wird im Praet. *h* zu *g* (*c*) verwandelt: *slahe — sluoc sluogen slüege geslagen. houwen* der VII angehörig hat im Praet.: *hiu hiuwen.*

§ 11. I—III haben zum Stammvocal *a* mit der Steigerung *â* und den Schwächungen *i, u*; die IV *i* mit den Steigerungen *î* und *ei*; die V *u* mit *iu* (oder *û*: *sûfe, sûge)* und *ou*; die VI *a* mit der Steigerung *uo.* Die VII hat nicht eigentlich Ablaut; sondern das *ie* des Praeteritum ist nach Wegfall des Stammvocals aus dem Vocal einer im Gothischen noch vorhandenen Reduplicationssilbe entstanden: *hielt* aus *haihald, stiez* aus *staistaut.*

In I folgt auf den Stammvocal *b, g, h, s, t, z*; in II Liquida

oder *ff, ck, ch, sch, st, hs, ht;* in III Liquida doppelt oder mit einem anderen Consonanten verbunden. Vergleiche aufser den obigen Beispielen: *lise, sihe; triffe, vihte; bevilhe, hilfe.* In VI steht *a* vor einfacher Muta oder Liquida oder *sch: var, wasche;* in VII vor doppelter Liquida oder Liq. mit einem andern Consonanten verbunden: *spanne, halte.*

§ 12. Die schwache Conjugation bildet wie im nhd. das Praeteritum durch angehängtes *te,* das Part. Praet. durch *t. te* ist, wie das Gothische zeigt, ursp. das Praeteritum des Verbs thun, so dafs *ich lône-te* wörtlich durch „ich lohnen that" wiedergegeben werden kann. Diese Zusammensetzung, welche dem Ablaut gegenüber etwas unselbständiges, umschreibendes hat, hat der Conjugation den Namen der schwachen eingetragen. Alle ihr angehörigen Verba sind nicht ursprünglich, sondern abgeleitet, z. B. *brennen* „brennen machen" von *brinnen* „brennen." Ursprünglich stand zwischen Stamm und Endung ein voller Vocal *(ô, ê; î),* welcher mhd. nach § 4 regelmäfsig zu unbetontem *e* geworden ist; nur zuweilen erscheint *ô* im Part. Praet.: *gewarnôt.* Nach kurzer Stammsilbe fällt das *e* vor *te, t* gewöhnlich aus: *lobte gelobt, wunderte gewundert* (dann wird *te* nach Liquidis häufig zu *de: wâfende);* nach langer bleibt das *e: salbete, gesalbet.*

Beisp.

lône lônest lônet lônen lônet lônent; Imp. *lône, lônet*
lône lônest lône lônen lônet lônen; Inf. *lônen;* Part. *lônende*
lônete lônetest lônete lôneten lônetet lôneten; Part. *gelônet*
Conj. Praet. wie Ind.

§ 13. Die sehr zahlreichen Verba schwacher Conjugation, welche ursp. ein *i* vor der Endung hatten, haben, wenn es möglich war, Umlaut angenommen: *lege legte gelegt; liutere liuterte geliutert.* Diejenigen, deren Stamm aus einer einzigen langen Silbe besteht, haben im Praet. und Part. Praet. zwar auch die Formen mit *e* vor *te* und *t: brennete gebrennet,* nehmen jedoch häufiger nach Ausstofsung des *e* Rückumlaut an: *wœne — wânde gewânt, rüeme — ruomte geruomt.* Dabei wird vor *t*

Doppelconsonant vereinfacht: *fülle — fulte gefult, brenne — brante gebrant; g* geht in *c* über, *ck* in *h: vüege — vuocte gevuoct, decke — dahte gedaht; t* oder *d* wird ausgestofsen: *vriste — vriste gevrist, künde — kunte gekunt;* ebenso *w* oder *j: gerwe — garte gegart, wæje — wâte gewât;* bei diesen letzten kann der Umlaut auch bleiben: *dröuwe dröute gedröut; wæte, dræte.* Zu den langsilbigen Verben gehen auch einige kurzsilbige über, indem sie den Endconsonanten des Stammes verdoppeln und dann Umlaut annehmen können: *zeln* neben *zellen, zelte* und *zalte.*

§ 14. Anomala. 1) Das Verbum substantivum entnimmt seine Formen verschiedenen Stämmen: *bin bist ist sin sit* (vereinzelt *birt*) *sint. si sist si* usw. daneben *wese wesest* usw. Imp. *wis weset (sit); wesen (sin); wesende; was wære was wâren* usw. *wære* usw. *gewesen.*

2) Praeteritopraesentia d. h. Verba, deren Praes. ein ursprüngliches Praet. ist, jedoch in der 2. Sing. Ind. *t* oder (nach *n* und *r*) *st* annimmt. Ihr Praeteritum bilden sie schwach.

gan gönne *ganst gan gunnen gunnet gunnen;* Inf. *gunnen* Conj. *günne günnest* usw. Praet. *gunde (gonde);* Conj. Praet. *günde (gönde);* Part. Praet. *gegunnen* und *gegunnet.* Danach *erban* missgönne. Durch eine falsche Ableitung hierhergezogen hat das Verbum *beginnen* neben dem Praet. *began* auch *begunde* erhalten.

kan weifs *kanst, kunnen; künne; kunde (konde); künde (könde);* Inf. *kunnen*

tar wage *tarst, turren; türre; torste; törste (torste); turren*

darf habe nöthig *darft, durfen; dürfe; dorfte; dörfte; dürfen*

mac kann *maht, mugen (megen); muge (müge, mege); mohte (mahte); möhte (mehte); mugen*

sol solt, suln (süln sün); sül; solte (solde); Conj. ebenso; *suln*

weiz weist, wizzen; wizze; wiste (weste, wesse); Conj. ebenso; *wizzen; gewizzen*

touc, 2. Sing. ?, *tugen; tüge; tohte; töhte; tugen*

muoz muost, müezen; müeze; muoste (muose); müeste (müese); müezen.

3) Aehnliche Bildung, nämlich einen ursp. Conj. Praet. als Ind. Praes. hat *wellen: ich wil, dû wil (wilt), wir wellen (weln)* usw. *welle (wolle); wolte (wolde);* Conj. ebenso.

4) *tuon tuost tuot tuon tuot tuont;* Imp. *tuo tuot tuo tuost tuo tuon tuot tuon; tuon; tuonde tete, dû tæte, wir tâten* usw. *tæte; getân.*

5) *stân (stên) stâst stât stân stât stânt;* Imp. *stant stât stâ (stê) stâst stâ stân stât stân; stân; stânde stuont; stülende; gestanden* und *gestân.*

Ebenso im Praes. *gân;* Imp. *ganc;* Praet. *gienc (gie); gegangen* und *gegân.*

6) *haben* contrahiert meistens: *hân hâst hât hân hât hânt,* Conj. *habe;* Part. *habende;* Praet. *hâte hête hete, dû hæte, wir hâten hêten heten;* Conj. *hæte hête hete; gehabet.*

7) *lâzen* wird ebenso contrahiert im Ind. Plur. *lân lât lânt,* im Inf. *lân* und im Part. Praet. *lân;* Praet. *liez (lie).*

8) *vâhen* und *hâhen* contrahieren zuweilen den Inf.: *ane vân;* Praet. *vienc (vie), hienc (hie);* Part. *gevangen, gehangen.*

9) *biten, ligen, sitzen* und *heben, swern* bilden das Praes. schwach, das Praet. nebst Part. theils nach der I starken: *bat, gebeten; lac, gelegen; saz, gesezzen;* theils nach der IV: *huop, gehaben; swuor, geswôrn* (seltener, aber regelrechter *geswarn*).

10) *bringen, denken, dunken* haben im Praet. *brâhte, dâhte, dûhte;* Conj. *bræhte, dæhte, dûhte;* Part. *brâht, gedâht, gedûht.*

würken und *vürhten* nehmen im Praet. *o* an: *worhte, geworht; vorhte, gevorht.*

Declination. Substantiva.

§ 15. Starke Decl. Masc. I Sing. Nom. u. Acc. — *(e),* Gen. *es,* Dat. *e;* Plur. N. A. *e,* G. *e,* Dat. *en*:

tac tages tage tac, tage tage tagen tage;
jegere jegeres jegere jegere, jegere jegere jegeren jegere.

II Sing. ebenso wie I; Plur. mit Umlaut:

gast gastes gaste gast, geste geste gesten geste.

Neutr. Sing. wie m.; Plur. —, *e*, *en*, —. Zuweilen tritt im Plur. umlautwirkendes *er* an den Stamm.

wort wortes worte wort, wort worte worten wort;
rat rades rade rat, reder redere rederen reder.

Fem. I Sing. durchgängig *e*; Plur. *e*, G. und D. *en*:
gâbe gâbe gâbe gâbe, gâbe gâben gâben gâbe.

II Sing. ohne Endungen; doch haben D. und G. auch *e*, vor welchem, wenn es möglich ist, Umlaut eintritt. Plur. umlautend mit *e*, Dat. *en*:

zit zit (zite) zit (zite) zit, zite zite ziten zite;
kraft kraft (krefte) kraft (krefte) kraft, krefte krefte kreften krefte.

Auch ohne Umlaut vor den Endungen mit *e* erscheinen *naht* (G. Sing. *der nahte*, D. Pl. *den nahten*) und *hant*.

§ 16. Schwache Decl. Alle Genera haben N. Sing. *e*, sonst in allen Casus *en*; nur A. Sg. n. *e* wie N.:

herre herren herren herren, herren herren herren herren;
frouwe frouwen frouwen frouwen, frouwen frouwen frouwen frouwen;
herze herzen herzen herze, herzen herzen herzen herzen.

§ 17. Anomala. 1) *vater*, *bruoder*, *muoter*, *tohter*, *swester* sind unveränderlich, aufser dafs sie im D. Pl. *n* annehmen, und dafs *vater* im Plur. meist umlautet: *veter*. 2) *man* bleibt unflectiert oder bildet G. *mannes*, D. *manne*, Plur. *manne*, D. *mannen*. 3) Neben *künegínne* erscheint auch das unflectierte *künegín*.

§ 18. Eigennamen flectieren theils stark, theils schwach nach den obigen Paradigmen. Die starken Masculina haben im D. und A. *e* oder *en* oder auch gar keine Flexion: *Sifrit Sifride Sifriden*; die starken Feminina haben im A. auch *e*: *Kriemhilt Kriemhilde*, und in allen Casus obl. auch schwache oder flexionslose Form: *Kriemhilt Kriemhilden*.

Adjectiva.

§ 19. Alle flectieren stark und schwach (schwach hinter dem Artikel); häufig sind sie auch als Attribut flexionslos. Die

st. Declination weicht vom nhd. nur ab im N. Sing. fem. und N. und A. Plur. neutr. auf *iu* und im N. A. Sing. n. auf *ez*.

Beisp. *alter altes altem alten, alte alter alten alte*
altiu alter alter alte, alte alter alten alte
altez altes altem altez, altiu alter alten altiu.

Zuweilen erscheint im D. S. m. und n. die volle Endung *eme*, im G. Sing. f. und Plur. *ere*: *rôteme, iuwerre* (aus *iuwerere*). Dabei ist besonders bei mehrsilbigen tonloses und stummes *e* zu unterscheiden: *michel* grofs hat im D. Sing. m. und n. *michelme*, im G. D. Sing. f. und G. Plur. *michelre*; *eben* dagegen *ebenem, ebener*.

Die schwache Decl. ist gleich der der Substantiva; das nhd. stimmt damit überein, aufser im A. Sing. f., welcher mhd. *en* hat: *die schœnen maget*.

§ 20. Der Comparativ wird durch angehängtes *er* gebildet, der Superlativ durch *est*: *edeler, edelest; micheler, michelest*. Einige Adjectiva nehmen in der Comparation auch Umlaut an: *alt — elter, eltest* neben *altest; starc — sterkest*. Zuweilen erscheinen im Superlativ die alterthümlichen Endungen *ôst*: *vorderôst*, und *ist*: *grœzist*.

§ 21. Adverbia werden von Adjectiven abgeleitet durch Anhängung theils von *e*: *starc — starke*, wofür bei den Adjectiven auf *e* Rückumlaut eintritt: *veste — vaste, schœne — schône*; theils von *liche, lich*: *trûrecliche, süezlich*.

§ 22. Zahlwörter. *einer einiu einez*, als Attribut im N. Sing. unflectiert; *zwêne zwô zwei, zweier, zwein; dri* n. *driu, drier, drien (drin); viere vieriu*. Ebenso flectieren auch *vünf, sehs, siben, aht, niun, zehen, einlif, zwelef . . . zweinzic (zwênzic), drizic*. Neben *hundert* erscheint auch *hunt*.

Ordinalia: *êrst; ander;* die anderen werden durch angehängtes *te*, nach Liquidis *de* gebildet: *drite, vierde* usw.

Pronomina.

§ 23. Persönliche. I Person: *ich mîn mir mich, wir unser uns uns* (alterthümlich *unsich*). II *dû (du duo) dîn dir dich, ir iuwer iu iuch*.

Das Pron. der III Person hat im G. Sing. *sîn; sich* ist nur A. Sing. und Plur.; für den D. werden die Formen entlehnt von dem geschlechtigen:

m. *er*	*sîn*	*im*	*in*,	
f. *sie (siu si)*	*ir*	*ir*	*sie (si)*,	Plur. *sie (si) ir in sie (si).*
n. *ez (iz)*	*sîn (es)*	*im*	*ez*,	

Die Possessiva sind *mîn, dîn, sîn; unser, iuwer;* für das der III f. und Plur. wird der G. *ir* gebraucht; selten erscheint dieser auch flectiert: *iren.*

§ 24. Demonstrativum und Relativum, auch bestimmter Artikel ist

der diu daz, des f. *der, dem* f. *der, den die daz;* der Instrumentalis m. und n. *diu* erscheint nur mit Praepositionen verbunden: *sît diu.* Plur. *die* n. *diu, der, den (dien), die* n. *diu.*

Das Demonstrativum *dirre (diser) disiu diz (ditze)* hat auch im G. Sing. f. und Plur. *dirre.*

Das Interrogativum flectiert *wer waz, wes, wem, wen waz;* Instr. *wiu.* Aus *sô wer* zusammengesetzt ist *swer swaz* wer, was auch immer. *weder* welcher von beiden, *welh (wel)* was für ein sind adjectivisch.

ANHANG.

Grundzüge der mhd. Verskunst.

§ 25. Die mhd. Verskunst beruht auf der Betonung der einzelnen Silben innerhalb eines jeden Wortes. In jedem Worte wird die erste (die Stammsilbe in einfachen Wörtern, die Stammsilbe des ersten Theiles in zusammengesetzten) besonders stark betont, sie hat den Hochton. In einigen abgeleiteten Wörtern und in allen Zusammensetzungen kommt zur Stammsilbe noch eine oder mehrere Silben mit vollem Vocal; diese Silben werden etwas schwächer betont, haben den Tiefton. Vgl. *vischære küniginne, manlich degenheit, künicriche marcgrâvinne.* Andere Ableitungssilben und fast alle Flexionssilben haben schwaches *e*, das entweder tonlos ist oder stumm (§ 4).

Von der Regel, dass die erste Silbe den Hochton trägt, sind ausgenommen

1) die Zusammensetzungen mit den untrennbaren Praepositionen *be ent (en) er ver ge zer (ze)*, welche sämmtlich schwaches *e* haben. Vgl. *bestân entsagen erkant vergezzen geloube zerinnen.* Die drei ersten Praepositionen haben jedoch in alten Zusammensetzungen mit Nominibus den vollen Vocal und damit den Hochton bewahrt: *antvanc* neben *enphâhen*, *urloup* neben *erlouben, biderbe.*

2) Verba, die mit den untrennbaren Praepositionen *über under durch umbe wider gegen hinder* zusammengesetzt sind, während die mit denselben zusammengesetzten Nomina die erste Silbe betonen: *ùnderscheiden* (`bezeichnet den Tiefton der ersten Silbe) neben *underscheit*, *überwinden* neben *übermuot.*

3) Ebenso die mit *misse* und *volle* zusammengesetzten Verba *missetuon vòlbringen* neben den Substantiven *missetât volleist.*

4) Schwanken findet Statt bei den Zusammensetzungen mit *al* und *un*: *alsô* und *âlsô*, *ùntriuwe* und *untriuwe.*

§ 26. Der mhd. Vers besteht aus einer gewissen Anzahl von Hebungen d. h. höher betonten Silben, zwischen welchen je eine Senkung d. h. minderbetonte Silbe stehen, aber auch fehlen kann. *Dô wuohs in Niderlânden* ist metrisch gleich *zuo dém gâste.* In den gesungenen Gedichten fehlt die Senkung nur äufserst selten, so dass der Versbau dem nhd., in welchem Hebung und Senkung regelmäfsig abwechseln, sehr ähnlich ist. Mit Ausnahme des Tageliedes (88, 9) fehlt bei Walther die Senkung nur innerhalb zusammengesetzter Wörter, in welchen zwei Silben mit vollem Vocal zusammenstofsen: *lantgrâve, herzeichen.*

Zur Hebung taugt 1) jede Silbe mit Hochton, 2) jede Silbe mit Tiefton *bitterlîchen küniginne*, 3) eine Silbe mit tonlosem (nicht mit stummem *e*), jedoch nur entweder als letzte Hebung der Nibelungenzeile *Uotén, Hágené*, oder wenn wenigstens éine Silbe mit schwachem *e* folgt. Gehört diese Silbe demselben

Worte an wie die tonlose Hebung, so mufs entweder hinter dieser eine Doppelconsonanz stehn *trûrénde* oder hinter jener ein *n michélen;* nicht erlaubt ist *trûréte michéler.* Gehört die Silbe mit schwachem *e* dem nächsten Worte an, so mufs ein Consonant die beiden *e* trennen: *sanfté gemuot, werdén erkant;* nicht erlaubt ist *schamelé erclanc.*

Selten und nur in den lyrischen Gedichten erscheint neben dem gewöhnlichen Versfufs eine Art von dactylischem, in welchem auf eine Hebung zwei Senkungen folgen: *Ich sach hie vór etes-wénne den tác.*

§ 27. Die Hebung darf nie weniger Wortton haben als die folgende Senkung. Man lese also nicht *Hagené von Tronege*, sondern *Hagene vón Tronege*, nicht *strûhté daz marc*, sondern *strûhte dáz marc.*

Dagegen hat die Hebung zuweilen weniger Wortton als die vorangehende Senkung, indem eine Silbe mit Tiefton über eine lange mit Hochton erhoben wird: *mit drtúnge, dér barmúnge urspringe* (W. 7, 36). Besonders geschieht dies in Namen: *Gunthérn, Reimár;* hier auch wenn die erste Silbe kurz ist *Philippes* (W. 19, 7 u. ö.). So wird zuweilen auch eine Silbe mit Tiefton über eine vorangehende mit Tiefton gehoben: *ún-frœlichen, hóchvertigen, márcgrâvín, únsûmíc* (W. 85, 24), sogar eine mit tonlosem *e*: *júnchérrén für* (W. 80, 24). (s. auch § 29.)

§ 28. Hebung und Senkung sollen einsilbig sein. Doch wird ein stummes *e* hinter einer kurzen betonten Silbe in der Hebung verschliffen und ebenso ein stummes *e* hinter einem tonlosen *e* in der Senkung. Also Wörter wie *site sagen künec gibest* können Hebung sein, und in *wachete grimmeger trûreten* können die beiden letzten Silben die Senkung ausmachen; ebenso die letzte des vorangehenden und die erste des folgenden Wortes in *kúnde gevólgen, séle gends; dánne der tôt.*

Die Durchführung dieser Einsilbigkeit der Hebungen und Senkungen erleichtern einige grammatische Freiheiten, durch

welche schwache *e*, ja sogar volle Vocale und bei einigen Formwörtern auch Consonanten weggeschafft werden.

1) Synaloephe oder Verschmelzung. Sie tritt ein, wenn auf eins der Wörter *dâ jâ wâ swâ si bî dô sô dû nû* ein schwaches *e* folgt. Die vollen Vocale dieser Wörter verlieren dabei ihre Länge: *da enzwischen.* Mehr Beispiele s. bei der Inclination (5) und bei dem Auftacte (§ 29).

2) Elision. Ein schwaches *e* im Auslaut wird von vocalischem Anlaut des folgenden Wortes verschlungen: *drie ist, ruoche ich;* steht das folgende Wort in der Hebung, so wird das elidierte *e* gar nicht geschrieben: *dn édeler, sag ich;* aufser in dreisilbigen Wörtern: *wallære unde, lidenne ungenæme.* Vor der Hebung wird übrigens auch Hiatus geduldet: *Fróuwe, éz. fride unde suone* (N. 2027, 4).

3) Apokope, Abwerfen des schwachen *e* im Auslaut vor consonantischem Anlaut des folgenden Wortes: *min nâhgebûren, sin hant* (Acc.); *ein schalten; dn minen, umb daz; von hûs der, ûz Osterrîch Liupolt; wær mir, hôrt dâ.* Ein Consonant fällt mit diesem *e* weg in der invertierten I. Plur. (§ 8) und in den Conjunctionen *oder, aber: od, ab.*

4) Synkope, Auswerfen eines schwachen *e* zwischen zwei Consonanten: *spricht, dunct; dienst; sins, eins, einz;* von zwei gleichen Consonanten fällt der eine mit dem *e* weg (§ 7). Namentlich tritt Synkope des *e* in der letzten Silbe ein, wenn das folgende Wort vocalisch anlautet: *ûbr al; einr in; hüenr und.* Auch das schwache *e* der ersten Silbe (§ 25, 1) wird synkopiert, nicht blos vor Vocalen wie in *gahtet gêret*, sondern auch vor Consonanten *gnôz glichet bliben.* Doch ist *gelichen beliben* gewöhnlicher.

5) Inclination. Mehrere kleine häufig vorkommende Wörter werden an ein vorangehendes oder folgendes Wort so angelehnt, dass sie ihren Vocal verlieren, ja zuweilen auch einen dazwischentretenden Consonanten: a) die Praeposition *ze: zallen, ze einen*; die Praeposition *in* (geschwächt zu *en* vgl. *enhant*): *hien erde;* b) die Negationspartikel *ne*, gewöhnlich an das folgende

Wort angelehnt mit Umstellung zu *en: desn mac;* die in 1) angegebenen Wörter verlieren davor ihre Länge: *son, da enst; ich* verliert seinen Consonanten: *ine mac, in weiz;* ebenso *joch: jone;* c) die Pronomina personalia: *wiech, deich* aus *daz ich, i'z* aus *ich ez, i'u* aus *ich iu; swazt uns (t = du), sitd Atzen; do er, da 'r inne, dier, dér* aus *daz er, du in, ern, erm, sist, si einen; so ez, dazz* oder *deiz* aus *daz ez, ims niht;* d) der Artikel *diu* oder *die* vor Vocalen: *dandern, derde, dougen; daz* wird zu *dez* geschwächt und dann verschliffen: *gewürme dez,* oder ganz incliniert: *mirz houbet; den* verliert sein *d: setze en; des* wird an das folgende Wort angelehnt: *küneges.* Besonders häufig ist die Inclination nach Präpositionen: *inme ime (in deme), ûfme, zem, zer, zen, bien, gêns;* e) *ist: derst, diust, dast deist deis dést dés (daz ist), sost;* f) *hie: hinne (hie inne).*

6) Die Diphthongen *iu* und *ou* vor *w* können ihre ursprüngliche Kürze wieder annehmen: *iwer, frowe.*

§ 29. Das Accentverhältnis sowie die Einsilbigkeit werden am strengsten beobachtet im Versschlufs. Um so freier ist dagegen der Versanfang, insbesondere die der ersten Hebung vorausgehende Senkung, der Auftact. Hier finden sich besonders häufig Synaloephen: *da en|sprungen, so ichz|;* sogar trotz eines dem schwachen *e* vorausgehenden Consonanten: *do ver|suohten.* In den Nibelungen kommt auch zweisilbiger Auftact vor; doch mufs dann die erste Silbe höher betont sein als die zweite: *und en|phiengen die géste; nu wer | was der ûf dem schilde ‖ vor dem | Wasgensteine saz* (2281, 2). Selbst dreisilbiger Auftact erscheint, stets mit gehobener zweiter Silbe: *daz habe | dir ze botschefte* (1900, 4) und *Ir wider | sägt uns nu ze spdte* (2116, 1). Bei Walther ist der zweisilbige Auftact durch Synkope und Apokope des stummen *e* wegzubringen: *Wedr* (82, 17), *küngin* (77, 12), *manc* (77, 22) u. a. *Bot* (10, 17).

Sodann wird im Verseingang auch am häufigsten das Accentverhältnis zwischen Hebung und Senkung verletzt: es tritt dann schwebende Betonung ein, welche man dadurch bezeichnet, dass der Accent auf den die beiden Silben trennenden Conso-

nanten gesetzt wird. Ein zweisilbiges Wort, vorn mit betonter Länge steht als Auftact und erste Hebung: *mine fríunt, wizzet daz* (N. 1996, 1). Oder auf den Auftact folgt als erste Hebung und Senkung ein zweisilbiges Wort oder zwei einsilbige mit dem Tone auf der zweiten Silbe: *ez entuo danne der tôt* (1224, 3). Oder endlich die letzte Silbe des zweisilbigen Auftacts und die erste Hebung werden durch ein zweisilbiges Wort vertreten, welches den Accent auf der ersten Silbe hat: *het ieman geseit Etzeln* (1803, 2). Alle diese Verletzungen des Verhältnisses zwischen Hebung und Senkung im Auftacte kommen bei Walther nicht vor.

§ 30. Die Nibelungenstrophe besteht aus vier Langzeilen, von denen jede durch eine Cäsur in zwei Halbzeilen getheilt wird. Die erste Halbzeile jeder Langzeile hat drei Hebungen, auf deren letzte noch eine Senkung folgen mufs: *Ez tróumde Kriemhilte*; seltener hat sie vier Hebungen ohne die letzte Senkung: *Dô hiez sin váter Sigemúnt.* Zuweilen wird die letzte Hebung und die folgende Senkung durch eine kurze Stammsilbe und eine Silbe mit stummem *e* gebildet: *lében* (2050, 4). Die zweite Halbzeile begreift drei Hebungen: *sin múoter Sigelínt,* in der vierten Langzeile aber vier: *béide wáfen únd gewánt.* Die Langzeilen sind paarweise durch den Reim verbunden. Das Schema der Nibelungenstrophe ist also, wenn wir die Hebungen durch ´, die nothwendigen Senkungen durch `, und den gleichen Reim durch gleiche Buchstaben bezeichnen, folgendes:

´ ´ ´ ` ´ ´ ´ a
´ ´ ´ ` ´ ´ ´ a
´ ´ ´ ` ´ ´ ´ b
´ ´ ´ ` ´ ´ ´ ´ b

§ 31. Weit manigfaltiger ist die Bildung der Strophenformen, der Töne in der gesungenen Dichtung. Aufser der verschiedenen Anzahl und Länge der Zeilen wird diese Manigfaltigkeit hauptsächlich durch die verschiedenen Arten und Stellungen des Reims möglich gemacht. Der stumpfe (männliche) Reim

besteht aus einer hoch- oder tieftonigen Silbe, welche, wenn sie kurz ist, noch eine Silbe mit stummem *e* hinter sich haben kann: *vol: wol, leben: geben.* Der klingende (weibliche) Reim begreift zwei Silben, eine lange und eine mit tonlosem *e*: *frâge: lâge, krônen: lônen,* oder drei Silben, deren erste kurz ist und deren zweite ein stummes *e* hat: *gebenne: lebenne.* Der Anordnung nach können die Reime gepart sein: es reimen dann die aufeinander folgenden Zeilen *aabb*; oder überschlagen (gekreuzt): *abab, abcabc;* oder Schweifreime *aabccb.* Zuweilen ist eine reimlose Zeile, eine Waise eingemischt z. B. W. 48, 10.

Dazu kommen gewisse Reimkünste. Walther gebraucht a) die Binnenreime, durch welche die Verszeile in Abschnitte zerlegt wird, die in derselben oder der entsprechenden Zeile reimen: 6, 32 *In dürstet sêre | nâch der lêre | als er von Rôme ê was gewon: der im die schancte | und in dâ trancte | als ê, dâ wurde er varnde von.* b) die Schlagreime, welche unmittelbar aufeinanderfolgende Wörter unabhängig vom Endreim verbinden: 47, 16 *Ich minne, sinne lange zît,* in einem wahrscheinlich unechten Liede. c) die Pausen, wobei die Silben am Anfange der Zeile mit dem Ende derselben oder einer andern reimen: 62, 10 *ein klôsenære, ob erz vertrüege? ich wæne, er nein;* oder 67, 24 *lobe ich des libes minne, deis der sêle leit: si giht, ez si ein lüge, ich tobe.* d) Körner d. h. Zeilen, welche auf die entsprechenden der nächsten Strophen reimen z. B. 119, 23. e) Kehrreime oder Refrains, Wiederholungen einer oder mehrerer Zeilen in verschiedenen Strophen z. B. 110, 18. 19.

§ 32. Diese Manigfaltigkeit der Strophenbildung in den Liedern wird von einem allgemeinen Gesetze beherrscht, dem der Dreitheiligkeit. Zwei gleiche Theile, die Stollen bilden zusammen den Aufgesang; der dritte, ungleiche Theil den Abgesang. Zuweilen haben jedoch die beiden Stollen ungleichartige Reime (26, 3), zuweilen auch eine ungleiche Anzahl von Hebungen (78, 24). Auch kommt es vor, dafs der Abgesang zwischen den Stollen steht (26, 3). Der Abgesang wiederholt

sich mehrmals hinter der letzten Strophe 74, 16. Ausgenommen von dem Gesetz der Dreitheiligkeit sind hauptsächlich die Tanzlieder, deren Strophen zwei ungleiche Theile haben z. B. 39, 1.

In allen Strophen (Gesetzen) eines Liedes kehrt dieselbe Form genau wieder. Freier scheinen, und zwar im Auftact, nur die Sprüche zu sein, die einstrophischen Gedichte moralischen oder politischen Inhalts.

Neben den Liedern gibt es aber noch eine ganz verschieden gebildete Art lyrischer Gedichte, die Leiche. Sie waren ursprünglich religiös und für den Gesang einer Menge bestimmt: daher die redende Person meist nicht mit *ich*, sondern mit *wir* bezeichnet wird. Die Hauptmerkmale des Leichs sind erstens, dafs die Strophenform nicht dieselbe bleibt, sondern mit häufigem Uebergang des Sinns aus der einen Strophe in die andere wechselt; und zweitens, dass die Strophen fast durchaus nicht aus drei, sondern aus zwei und zwar gleichen Theilen bestehen. Die Leiche können einfacher oder kunstvoller gebaut sein; der Walthers (3, 1) gehört zu den schwierigeren.

st. = stark, sw. = schwach; m. = masculinum, f. = femininum, n. = neutrum; (st. m.) II = umlautend, was bei dem Fem. schon aus dem consonantischen Auslaut des N. Sg. hervorgeht; G. = Genetiv, D. = Dativ, A. = Accusativ; (eines, einem, ein) d. = dinges, dinge, dinc; wo im G. der Auslaut des Nominativs verdoppelt oder verändert wird, ist die Endung mit dem Schlufsconsonanten des Stammes in Klammern beigefügt. Bei Wörtern, die ihre Bedeutung nicht verändert haben, ist die Uebersetzung weggelassen.

A.

â Interjection, an Imperative und Partikeln angehängt: *neinâ* Nicht doch! *snîâ snî*

ab, abe Praep. mit D. von; Adv. weg, hinab

abelouf st. m. Ort, wo das Wild zum Schufse vorlaufen mufs

âbent (-des) st. m. Abend; *sunewenden â.* Abend vor Sonnenwende

âbentrôt st. m.

aber, ab Adv. wieder, nochmals, dagegen; *et aber* doch wieder, doch noch immer; *swie aber* wie auch

abgründe st. n. Abgrund

œhter st. m. Verfolger; von Gerichts wegen Verfolgter

aver = aber

after Praep. mit D. nach, über — hin; *a. wegen* dem Wege nach, weg

ahsel st. f. Achsel, Schulter

aht st. f. Schätzung; Stand

ahten sw. beachten, erwägen; *ein d. ahtet mich* etwas kümmert mich, geht mich an

al, flectiert *aller elliu allez* (vor dem Artikel flectiert und unflectiert *allen den, a. einen tac; al den tac*) all, ganz, jeder;

nach *âne* irgend ein; G. Plur. *aller* verstärkt den Superlativ *allerwîseste wîp*; A. Sing. n. *allez*, *alzan* Adv. immerfort, durchaus; *über al* insgemein, vollständig; Instrum. *alle* in *mit alle* gänzlich

al Adv. dient zur Verstärkung vor Adj. *alwâr*, *al eine*; vor Adv. *al dâ* dort, *alher* bis jetzt, *al geliche* gleichmäfsig, insgesammt; vor Praep. *al über*, *al umbe*

aldâ = *oder*

allenthalben Adv. auf allen Seiten

almuosmære st. m. Vertheiler der Almosen; Almosenempfänger

alrêrst, *alrêst* = *allerêrste* Adv. da erst, jetzt erst, erst recht

alsam Adv. ebenso; gleichwie

alsô, *alse*, *als* Adv. und Conj. so, ebenso; wie; als

alsus, *alsust* Adv. auf diese Weise, so

alten sw. altern, alt werden

alter st. m. Altar

alterseine weltverlafsen, ganz allein

althêrre sw. m. alter Herr

an, *ane* Praep. mit D. und A. an, in, zu, auf; *an arme* im Arm, *an gemach füeren* zur Ruhe führen; Adv. an, ein

anbeginne st. n. Anfang

ande sw. m. Zorn

anden sw. strafen, rügen

anders adverbialer G. anders, sonst, im übrigen

anderswâ Adv. anderswo; anderswohin; nach verschiedenen Seiten

anderthalben Adv. auf der anderen Seite

âne Adv. ledig, mit G. *des küneges âne* ohne den König, *eines âne tuon* eines berauben; Praep. mit A. ohne, aufser; *âne daz* Conj. ausgenommen dafs

anegenge st. n. Anfang

anegengen sw. als Angang, Vorzeichen begegnen

ange Adv. eng, genau, sorgfältig

anger st. m. Rasenplatz

angest st. f. Bedrängnis, Noth, Gefahr, Sorge

angesten sw. in Sorge sein *umbe einen*
angestlich gefährlich, gefahrdrohend
antvanc (*-ges*) st. m. Empfang
antwerc st. n. Werkzeug, Maschine
antwürten sw. *eines d.* auf etwas antworten; *einen a.* überantworten, übergeben
ar sw. m. Adler
arbeit, *arebeite* st. f. Anstrengung, Mühe, Leid
arbeiten sw. sich anstrengen
arc (*-ges*) schlimm, schlecht, nichtswürdig; st. m. Feindseligkeit
arke st. sw. f. Kasten, Truhe
armbouge sw. f. Armring, Armspange
armen sw. arm sein, werden
arnen sw. *ein d.* ernten, die Frucht von etwas empfangen, für etwas büfsen
art st. f. Geschlecht, Abstammung; Art und Weise
arzenie st. f. Heilmittel; Heilkunde
asche sw. m.

B.

bâbest st. m. Pabst
bâgen st. zanken
balde Adv. schnell; heftig; *b. sagen* zuversichtlich behaupten; *sich b. vröun* sich kühnlich freuen
balsamîte st. f. Balsambaum
balsme sw. m. Balsam.
balt (*-des*) kühn; keck; rasch
ban (*-nes*) st. m. II
bannen st. excommunicieren
bar entblöfst
bâren sw. auf Bahren legen
barmenære st. m. Erbarmer
barmunge st. f. Erbarmen
barn st. n. Kind (im Verhältnis zu den Eltern)
base sw. f. Vaterschwester

baz Adv. Comp. befser, mehr; bei Praep. und Adv. der Bewegung steigernd: *von schare b. ze schare*; *hôher b., nâher b.*

bedaz Conj. während

bêde, beide n. *bêdiu, beidiu* beide; *b. — unde* Conj. so wohl — als auch

bedenken anom. *ein d.* auf etwas denken, *einen* für jemand sorgen; *sich b.* überlegen, *eines d.* sich zu einer Sache entschliefsen

bevâhen anom. umfafsen, umfangen

bevelhen st. erfahren, merken

bevollen Adv. völlig

begân anom. *ein d.* etwas thun, üben, mit einer Sache umgehn; *sich b.* sich Unterhalt verschaffen; leben

begegene Adv. entgegen

beginnen anom. *eines d.* etwas anfangen; mit Inf. zuweilen nur Umschreibung für die (eintretende) Handlung

behaben sw. behalten, behaupten

behagen sw. gefallen, passen

behalten st. bewahren, aufbewahren; *einen* bewirten

behanden = *bî handen*

beheften sw. bestricken

behêren sw. *sich eines* sich gegen jemand überheben

behern sw. *einen eines d.* berauben

beherten sw. behaupten, erzwingen

behüeten sw. behüten; verhüten

beide s. *bêde*

beidenthalp, bêdenthalben Adv. auf beiden Seiten

beiten sw. warten; im Zaume halten, zwingen

bejagen sw. erwerben

bekennen sw. kennen; erkennen, kennen lernen; *bekant haben* kennen, wifsen; *b. sîn* offenbar, sichtbar sein; *trûren ist mir bekant* ich traure, *mir wirt zürnen b.* ich werde zornig; *b. tuon* kund thun, offenbaren

bekêren sw. umwenden, abwenden, *eines d.* von etwas

bekerkeln sw. einkerkern

beklîben st. fest wachsen, gedeihen

bekomen st. kommen
belangen sw. *mich b—t eines* ich verlange, sehne mich nach jemand
belciten sw. begleiten
beliben st. bleiben; unterbleiben
benahten sw. die Nacht zubringen
benemen st. nehmen; *ez einem b.* jemand hindern
ber sw. m. Bär
berdten st. *eines d.* versorgen, versehen
berc (*-ges*) st. m. *ze berge* aufwärts
bereden sw. besprechen, von etwas reden; beweisen; *einen eines d.* jemand von einer Anschuldigung befreien
bereit bereit, bereitwillig; Adv. *bereite* bereits
bereiten sw. zurechtmachen; *sich dan b.* sich zur Abreise vorbereiten
bergen st. verbergen; sichern
berihten sw. zurechtmachen, herrichten, bestellen; belehren
berinnen st. überströmen
bern st. tragen; gebähren, hervorbringen; *wol geborn* vornehm
bern sw. schlagen, prügeln
beruochen sw. *einen* sich um jemand bekümmern, sich eines annehmen
bescheiden st. auseinandersetzen; zuweisen; erzählen; auslegen
bescheiden, bescheidenlich verständig
bescheidenlichen Adv. bestimmt, deutlich; verständig, klug
bescheinen sw. zeigen
beschern sw. zu Theil geben
beschirmen, beschermen sw. durch Parieren beschützen; abwehren
beschœnen sw. verschönen, verherrlichen; beschönigen
beschouwen sw. schauen; *einen ein d. b. ldzen* einem etwas beweisen
beseme sw. m. Besen
besenden sw. durch Boten zu sich rufen; *sich b.* die Lehnsleute berufen
besengen sw. versengen
beserken sw. in den Sarg legen

besitzen st. in Besitz nehmen
besliezen st. ein-, um-, verschliefsen
besorgen sw. mit Sorge bedenken
besperren sw. zusperren
bestân anom. bleiben; ausbleiben; *tôt b.* auf dem Platze bleiben; *einen b.* angehn, angehören; angreifen, oft *mit strîte b.*; *ein d. b.* bestehn, *die warte b.* den Anstand besetzen
beste Adv. am besten
bestellen sw. in Stand setzen
bestiften sw. einrichten
besunder Adv. besonders, abgesondert
besuochen sw. nachsuchen
beswæren sw. mit Sorge, Trauer erfüllen, bekümmern, kränken
betagen sw. zu Tage bringen; den Tag zubringen
bete st. f. Bitte
betiuten sw. deutlich machen, erklären; aussagen
betœren sw. zum Thoren machen
betrâgen, mich b—t eines d. etwas wird mir zu viel, lästig
betrüeben sw. trübe machen; erzürnen
bette st. n. Lager zum Sitzen oder Liegen
bettedach st. n. Bettdecke
bettestat st. f. Lagerstätte
bettewât st. f. Bettvorhänge, *under die b.* unten an, hinter die Bettvorhänge
betwingen st. bezwingen, *ein d. an einem* jemand zu etwas zwingen
bewæren sw. als wahr beweisen
bewarn sw. behüten, beschützen, *eines d.* vor etwas; *ein d.* verhüten; *bewart* gesichert; *an zühten wol b.* in Anstand untadelig
bewarten sw. beschauen
bewegen st. *sich eines d.* sich einer Sache entschlagen, sich von etwas lossagen
bewenden sw. zuwenden, geben; *bewant* geartet, sich befindend, ausschlagend; *ze sorgen b.* sorgenvoll
bewîsen sw. zurechtweisen, belehren, *eines d.* über etwas

bezeigen sw. bezeichnen, anzeigen
bezimbern sw. bauen, bereiten
bezîte = *bî zîte* bei Zeiten, bald
bezoc (*-ges*) st. m. Unterfutter
bî Praep. mit D. bei, mit; *bî einem wesen* mit einem verkehren; *wunder bî ungefuoge* Wunderbares und dabei Ungeheures
biderbe tüchtig, edel
bieten st. bieten, anbieten; *ein d. an einen b.* einem etwas anbieten; *gendde b.* Dank sagen; *lougen b.* läugnen; *die hant b.* mit Handschlag versprechen; *sich einem ze füezen b.* einem zu Füfsen fallen; inständig bitten; huldigen
bilde st. n. Bild, Zeichen; Vorbild
billîche Adv. mit Recht, von Rechtswegen
binden st.; *daz gebende b.*, den Kopfputz anlegen; *einer b.* einer jungen Frau den Kopfputz anlegen, welcher sie von den Jungfrauen unterscheidet; *ze beine b.* gering achten; *den helm ûf b.* den Helm, der mit Riemen am Kopfe befestigt wurde, aufsetzen; *zelte ûf b.* aufspannen
birge st. n. = *gebirge*
bîspel st. n. Fabel, Gleichnis; Sprichwort
biten anom. bitten, gebieten, befehlen; *eines d.* um etwas bitten
biten st. warten, *eines d.* auf etwas
bitterlîchen Adv. schmerzlich, ingrimmig
biz Adv. bis
blâ (*-wes*) blau
blâsgeselle sw. m. Mitbläser
blecken sw. sichtbar sein, blofs liegen
bleichen sw. bleich sein, werden
blicken sw. blitzen; blicken
blîde Adj. und Adv. froh; freundlich
blœde schwach, schwachsinnig
blôz entblöfst, besonders von Kleidern und Waffen
blüemen sw. wie mit Blumen verzieren
bluome sw. m. Blume, Blüte

bluotvar (-wes) blutgefärbt
buneiz s. *puneiz*
bœse niedrig, verächtlich, schändlich, schlimm; Adv. *bœslichen* übel, schlimm
borte sw. m. Band von Seide oder Goldfaden
bosch st. m. Busch
bœsen sw. böse, schlimm sein, werden
botenbrôt st. n. Lohn für überbrachte Nachricht
bouc (-ges) st. m. Ring, Spange
bœzen sw. klopfen, pochen, schlagen
brâ st. f. Augenbraue
bracke sw. m. Spürhund
brant (-des) st. m. II Feuerbrand; Brand
brechen st. intrans. brechen; dringen; trans. brechen, durchbrechen, reifsen; *den wurf mit sprunge b.* über das Wurfziel hinausspringen
bresten st. brechen (intrans.)
briefen sw. niederschreiben
bringen anom. bringen; vollbringen
brinnen st. brennen
bris s. *pris*
brogen sw. sich bäumen; trotzen, sich übermüthig benehmen
brüeven, prüeven sw. zurechtmachen, rüsten, hervorbringen; untersuchen
brunne sw. m. Brunnen, Quelle, frisches Quellwasser
brünne brüneje st. f. Panzerhemde aus Stahlringen
brût st. f. Braut, junge Frau
brûtmiete st. f. Brautlohn, Mitgift
buckel st. m. sw. f. halbkugelförmiger Erzbeschlag in der Mitte des Schildes
büezen sw. *ein d.* ein Uebel, einen Mangel beseitigen, abstellen; *einem eines d.* jemand von etwas befreien
buggerâmen mit *buckeram* (einem kostbaren Stoff aus Ziegenhaaren) bekleiden
buhurdieren sw. den *buhurt* reiten

buhurt st. m. ritterliches Kampfspiel, wobei man in Scharen mit Speeren auf einander ansprengte

bunt Adj.; als Subst. eine Art Pelzwerk

buoȝ st. m. (?) *mir wirt, ist eines d. b.* ich werde, bin für etwas entschädigt, von etwas befreit

burc (-ge) st. f. Burg; Stadt

busûnen sw. posaunen

butze sw. m. Schreckbild; Unhold oder ein so verkleideter Mensch

C. s. K.

D.

dâ Adv. da, dort; wo; auch durch Attraction = *dar dâ* dahin wo; im Eingang erläuternder Antworten; demonstrativ vor Ortsbestimmungen mit Praep.: *dâ ze Becheldren*; vor Adv. und Praep. um diesen demonstrative oder relative Beziehung zu verleihn: *dâ bî* daneben, *dâ mite, von, zuo; dar* vor Vocalen und einigen Consonanten: *dar an, in, inne, über* überdies, *umbe, under* dabei, darüber, unterdessen, *nâch, zuo* aufserdem, dahin, darauf; abgeschwächt *der: derfüre* davor, und syncopiert *drunder;* zuweilen anstatt eines persönlichen Pron.: *die minneclichen ddvon* von welcher . . *im geschach;* verstärkend bei Pron. relat. *die er dâ hete gewunnen, swer der*

dagen sw. schweigen

danc st. m. Dank; *d. hân* Lob und Preis erhalten; *habe danc!* gut gemacht; *d. sagen* preisen; *dankes* mit Willen, gern; *âne danc* wider Willen

danne, denne, dan Adv. dann; alsdann; also; nach Comparativen als; in Conditionalsätzen mit oder ohne *ne* aufser: *ich enwolde iu danne liegen* aufser wenn ich löge

dannen, dan Adv. hinweg, von da, fort

dannoch Adv. noch immer, noch; beim Praet. damals noch

danwert Adv. wegwärts, hinweg

dar Adv. dahin, dazu, hin, her; wohin, wozu; mit Attraction = *dar dâ* s. *werben; nû dar* nur zu!

decke blôȝ bedecke die Blöfse!

declachen st. n. Bettdecke
degen st. m. (Knabe) Held
degenheit st. f. Heldenhaftigkeit, Tapferkeit
degenliche Adv. heldenhaft
dehein, hein, dekein, kein irgend ein, kein; *deheiner nie* keiner je
deiswâr, dêswâr = *daz ist wâr* wahrhaftig
denkelîn st. n. kleiner Dank
denken anom. denken, gedenken; *eines d. d.* etwas sich vornehmen; mit Inf. oder mit *ze* und Inf. wollen
der diu daz 1) Pron. demonstrativum: dieser, der; zuweilen unmittelbar hinter dem Subst.: *Sîfrit der fuorte ir einen;* nach dem Sinne construiert: *swaz ich freuden hête diu liget;* 2) relat. welcher, der; zuweilen = demonstr. und relat. *dne dies (die die es) ê pflâgen;* mit Attraction: *alles des ich ie gesach (des daz);* wenn jemand: *der sîn hete gegert ze koufen . . was er wol wert;* 3) Artikel: der; zuweilen mit st. flectiertem Adjectiv, besonders dem Pron. poss.: *die mîne mâge;* nach dem Subst. mit dem Adj.: *golt daz rôte,* mit dem G.: *phant daz Kriemhilde;* vom Subst. durch den G. getrennt: *daz Sîglinde kint;* mit Praep. zur Bezeichnung der Herkunft: *der von Spâne; die von Berne;* vor praedicativem Adj.: *Etzel was der küene.* Casus als Partikeln: Acc. Sing. n. *daz* in Inhaltsätzen, Folgesätzen: so dafs, in Absichtsätzen: damit, in Ausrufesätzen: dafs doch; mit Praep. *durch daz* deshalb weil, damit; mit Zeitadv. *ê daz* bevor, *unz daz* bis; G. *des* deshalb, darüber, darauf, dazu; Instrum. *diu* nach Partikeln: *sît diu* seitdem; vergleichend in *diu baz* um so mehr, *diu gelîche* demgemäfs
deste (= des diu), dester um so mehr, desto
deweder irgend einer von zweien; keiner von beiden
dicke, dike Adv. oft
dienen sw. dienen, *ein d.* durch Dienst erwerben, vergelten
dienest st. m. und n. Dienst, Dienstwilligkeit
dienstlichen, dienstlich dienstbar, dienstbeflifsen
diet st. f. Volk, Leute

diezen st. schallen, rauschen
dinc (-ges) st. n. Sache
dingen sw. gerichtlich verhandeln, Vertrag schliefsen
dingen sw. hoffen
dishalben, dishalp Adv. auf dieser Seite
diu st. f. (G. *diuwe*) Dienerin, Magd
dô, duo Adv. und Conj. da; als
doch Conj. doch, in Concessivsätzen: auch
doln sw. dulden, leiden
dôn st. m. II Ton, Melodie, Lied
dœnen sw. tönen
dörpellich bäurisch
dörperheit st. f. bäurisches Wesen, Roheit
dôz st. m. II starker Schall
drâte Adv. eilig, alsbald
drœjen sw. wirbeln
drœte schnell
drîen sw. zur Drei machen
drîunge st. f. Dreiheit
dringen st. *einen* drängen
drô st. f. Drohung
drôuwen sw. drohen
drûch, drû st. f. Falle, Fangeisen
drüzzel st. m. Kehle
dûf st. m. (?) Diebstahl
dulteclich geduldig
dulden, dulten sw. erleiden, erfahren
dumme, in nomine d. = *domini*
dunken anom. *einen* dünken, scheinen
duo = *dô*
durch, durh Praep. mit A. durch; wegen, zu, um — willen, aus (Beweggrund); *dur daz jâr* das ganze Jahr hindurch, jahraus jahrein
durchsüezen sw. durchaus lieblich machen, mit vollem Reize schmücken

durfen anom. *eines d.* bedürfen; mit Inf. nothwendig haben, Ursache zu etwas haben; brauchen; *dörften nimmer bestân* thäten befser nicht anzugreifen
dürfte st. f. Bedürftigkeit
dürkel durchbohrt, durchlöchert
duz (*-zes*) st. m. II Schall

E.

ê Adv. früher, vordem; Conj. auch mit *daz* bevor, ehe, lieber als dafs
ê st. f. Gesetz; Stand
ebenære st. m. Gleichmacher
ebencristen st. m. Mitchrist
ebene Adv. gleichmäfsig, ruhig; so eben; *in eben einem* neben
ebenstarc gleichstark
eberswin st. n. Eber
êhaft gesetzmäfsig; begründet, wahrhaft
eht et ot Adv. nur; eben, doch
eiden sw. beschwören, mit einem Eide verpflichten
eigen eigen; hörig, leibeigen: *eigen man;* st. n. Eigenthum, Grundeigenthum. Adv. *eigenlichen* als, wie ein Leibeigner
einer einiu einez Zahlwort: unflectiert in *ein ander* einer dem, den andern; *einer niht* nicht ein einziger; *min eines hant* ich allein; 2) unbestimmter Artikel, auch im Plur. gebraucht: *ze einen sunewenden;* zuweilen wo wir den bestimmten Artikel setzen: *an einen sant* an das Ufer, *grüener dann ein gras* als das Gras; vor Superlativen mit dem bestimmten Artikel verbunden: *ein der allerbeste* einer der allerbesten; *ein* fehlt nach *ie, iemer: ie fuoz* je einen Fuss
eine Adv. allein, einsam; *eines d.* beraubt einer Sache, ohne etwas
einic (-ges) einzig
einlætic (-ges) stets gleich gewichtig, beständig
einst = *eines* adverbialer G. einmal
einunge st. f. Einheit
eischen st. verlangen, fordern

eislich schrecklich, furchtbar
ecke st. f. Schneide, Schärfe
elch st. m. Elenthier
ellen st. n. auch Pl. (Eifer) stürmische Kraft, Tapferkeit
ellende fern von der Heimath, fremd, verbannt, unglücklich; st. n. Fremde, Verbannung
ellenden sw. *sich* auswandern
ellenhaft, ellenthaft stürmisch, muth- und kraftvoll
en s. *ne*
enbern st. *eines d.* ohne etwas sein, nicht haben, frei bleiben von
enbieten st. sagen lafsen, *bi einem* durch jemand; *dienst e.* Dienstbereitschaft melden lafsen
enbizen st. *(bin enbizzen)* Mahlzeit halten
end = *ê* Adv. und Conj. ehe
ende st. m. und n. Ende: *an dem e.* zuletzt; *unz an den e.* bis zuletzt; oft *ein e.* das Ende, *dést ein e.* das steht fest, *eines d. an ein ende kumen* vollständig erfahren, *ein e. geben eines d.* vollständig erzählen, *an allen e.* nach allen Seiten hin, *viern enden* an vier Enden
endelichen, endeclichen Adv. vollständig, sicherlich, entschieden
enden sw. beenden, vollenden
ener = *jener*
enein Adv. zusammen
engân anom. entgehn
engegene, enkegene Adv. entgegen
engelten, enkelten st. *eines d.* für etwas entgelten, büfsen, Nachtheil von etwas haben
engestlich gefahrvoll
engiezen st. ausgiefsen
enhant, enhende Adv. in der, in die Hand
enheinez = *ne deheinez*
enmitten Adv. inmitten, in der Mitte; *enmitten zwei* mitten entzwei
enouwe Adv. stromabwärts
enphâhen anom. empfangen, aufnehmen, willkommen heifsen *in ein lant*

enphelhen st. anempfehlen
enphinden st. *eines d.* etwas merken, fühlen
ensamt Adv. zusammen
enthalten st. aushalten, ertragen; *sich* Halt machen, halten
entladen st. ausladen
entrennen sw. lostrennen
entrihten sw. in Unordnung bringen
entrinnen st. entfliehen
entriuwen Interj. traun, wahrhaftig
entsliezen st. aufschliefsen, öffnen
entstân anom. verstehen, einsehen, bemerken
entsweben sw. einschläfern
entswellen st. abnehmen; besänftigt werden
entwâfen (eigentlich *-fenen*) sw. die Rüstung abnehmen
entwenen sw. entwöhnen
entwern sw. *eines d.* etwas nicht gewähren, versagen
entwesen st. *eines d.* ohne etwas sein
entwich st. m. Flucht, Entweichung
entwichen st. weichen, *einem ûz helfe* von jemandes Verteidigung
entwonen sw. sich entwöhnen
enweder keiner von beiden
enzünden sw. anzünden
enzwischen Praep. mit Dat. und Adv. zwischen
er siu ez Pron. der III Person, im D. *im*, *ir*, *in* auch reflexiv. *ez* als unbestimmtes Subject bei Impersonalien; bei invertierten Sätzen der III Person vorausgeschickt; vor Nennung des Namens: *ich binz Hagene;* als unbestimmtes Object s. *ez vriden, süenen, wol tuon* u. a.
er vor Namen und Titeln = *her*
erarnen sw. = *arnen*
erbarmen sw. *einem, einen* jemand zum Erbarmen bewegen
erbeit = *arebeit*
erbeiten sw. *eines* jemand erwarten
erbeizen vom Pferde absteigen
erben sw. vererben

erbermde st. f. Barmherzigkeit
erbieten st. erweisen, ***ez einem güetliche, minneclîche*** einem Freundlichkeit erweisen
erbinden st. losbinden
erbiten anom. durch Bitten erlangen
erbîten st. warten; ***eines, eines d.*** jemand, etwas erwarten
erblenden sw. blenden
erborn geboren, angeboren
erbrinnen st. anbrennen (intrans.)
erbunnen anom. ***einem, eines d.*** einem etwas missgönnen
erbürn sw. erheben
erdiezen erschallen; von lebenden Wesen: aufschreien, brüllen
erdringen st. durch Drängen gewinnen
erdürsten sw. verdursten
erdwingen s. *ertwingen*
êre st. f. oft Plur. Ansehn, Ruhm, besonders Kriegs- und Siegesruhm; Herrlichkeit; edle Gesinnung; Ehre; ***dur ê.*** um der Ehre willen, ***dur eines ê.*** jemand zu Ehren; ***nâch êren*** auf ehrenvolle Weise, in Ehren
ervarn st. durchfahren; erforschen, ***an einem*** bei einem
ervällen sw. fällen, niederhauen
ervinden st. gewahren; kennen lernen, erfahren; ***bî einem*** durch jemand, *an einem* jemand etwas abfragen
erfiuhten sw. feucht machen, erfrischen
ervollen sw. *den muot* die Lust befriedigen
ervorhten sw. fürchten
erfüllen sw. füllen; Kleider: mit Pelz füttern
erfür = *herfür*
ergâhen sw. ereilen
ergân anom. ergehn, geschehn; enden, ausschlagen
ergeben st. übergeben, in die Gewalt geben
ergetzen sw. *einen eines d. (ein d.)* jemand etwas vergefsen machen, für etwas entschädigen
erglesten sw. erglänzen
ergraben st. eingraben, gravieren

erheben anom. aufheben, anfangen; mit erhabner Arbeit verzieren
erhellen st. erschallen, tönen
erhœren sw. hören
erholn sw. *sich* aufraffen, wieder erheben
erhouwen sw. st. aufhauen
eriteniuwen sw. erneuen
erkennen sw. kennen; erkennen; *erkant* bekannt, erprobt; *ûzerkant* = *ûzerkorn*
erkiesen st. ausersehn, auserwählen; *ûzerkorn* auserlesen
erkôsen sw. *sich* sich plaudernd unterhalten
erkrimmen st. mit den Krallen zerhacken
erkunnen sw. erforschen, erfahren
erkülen sw. abkühlen, kühl machen
erkuolen sw. kühl werden
erlaben sw. laben, stärken
erlâzen st. *einen eines d.* einem etwas erlafsen
erlesen st. lesen
érlich ehrenvoll, ansehnlich, vortrefflich; Adv. *érlichen*
erliden st. sich gefallen lafsen
erliuten sw. laut werden; von Hunden: zu bellen beginnen
erloufen st. im Lauf erreichen
ermanen sw. *einen eines d.* jemand an etwas erinnern
ermen sw. arm machen
ermordern sw. ermorden
ernern sw. am Leben erhalten
erniuwen sw. erneuen; *sîn vart wart erniuwet von heizem bluote naz* seine Fährte ward frisch beschneit, frisch begossen mit heifsem, nafsen Blute
ernstlichen = *ernestlichen*
érre früher
errechen st. vollständig rächen
erreizen sw. aufreizen
erschamen sw. *sich* sich zu schämen beginnen, voller Scham werden

erscheinen sw. zeigen
erschellen st. erschallen
erschrecken st. und sw. *erschricken* sw. zusammen-, zurückfahren; erschrecken, in Schrecken gerathen
ersehen st. gewahren, merken
ersmielen sw. zu lächeln anfangen
ersprengen sw. zum Springen bringen, aufjagen
êrst, Ordinale der Einzahl; *zem êrsten* zuerst; *êrste* Adv. erst, zuerst
ersterben st. sterben
erstriten st. durch Streit erlangen, bewirken
erteilen sw. urtheilen, *einem* zusprechen
ertoben sw. zu rasen beginnen, *des muotes* im Geiste; *ertobt* rasend geworden
ertœren sw. zum Thoren machen, von Sinnen bringen, betäuben
ertôren sw. zum Thoren werden
ertwingen, *erdwingen* st. erzwingen, zwingen
erwagen sw. sich hin und her bewegen
erwarmen sw. warm werden
erwegen sw. bewegen, erregen
erwenden sw. zum Abstehn bringen; *eines d.* von einer Sache abbringen; *ein d.* abwenden
erwerben st. erwerben, ausrichten
erwern sw. abwehren
erwîhen st. ermatten
erwinden st. abstehn, umwenden; *eines d.*, *an einem d.* von einer Sache ablafsen
erzeigen sw. zeigen, aufweisen
erzenie st. f. Arzneikunst
erzîugen sw. beweisen, zeigen
erzünden sw. entzünden, entflammen
erzürnen sw. zornig werden
eteslich, *etelich* mancher, irgend einer
eteswenne, *ettewenne* Adv. irgend ein Mal

F. V.

vdhen anom. fafsen, ergreifen, gefangen nehmen; *ane v.* anfangen; *vdhe zuo mir* ziehe an mich

val (-les) st. m. II Fall; *der tœtliche v.* der Tod; *ze valle geben* ins Verderben stürzen

val (-wes) fahl, entfärbt

vâlandinne st. f. Teufelin

vâlant (-des) st. m. Teufel

valde st. sw. f. Einschlagtuch, Tuch zum Einschlagen von Kleidern

vallen st. fallen; zufallen

valsch falsch, treulos; st. m. Falschheit, Treulosigkeit; falsches Geld

vane sw. m. Fahne

vanke sw. m. Funke

valwen sw. fahl werden

var (-wes) farbig, gefärbt; *nâch einem d.* von etwas

vâr st. f. Nachstellung; *einem ze vâre* zu eines Verderben, gegen jemand

vâren sw. lauern, trachten, streben

væren sw. nachstellen

varn st. sich fortbewegen; fahren, ziehn, reisen; *varende* herumziehend: vergänglich; fähig zu gehn, gesund; *v. guot* bewegliche Habe; *v. diet* wandernde Sänger; *mit einem v.* mit einem umgehn, *mit einem d.* mit etwas verfahren; *ez vert umbe einen* es geht mit einem; *wol v.* sich wol befinden; *slâfen v.* schlafen gehn; *ich bin gevarn* mir ist es ergangen

vart st. f. II Fahrt, Weg; Spur

vaste Adv. fest, dicht, nahe; stark

vastenkiuwe st. f. Fastenspeise

vaterlichen Adv. väterlich

véch (-hes) bunt

vedere sw. f. Feder; Plur. flaumiges Pelzwerk

vehten st. fechten, kämpfen; sich abmühn; *ane v.* beunruhigen

veige dem Tode bestimmt, verfallen; eben getödtet; Adv. *veiclîche* hinfällig
vellen sw. fällen, zu Falle bringen
velsche st. f. Falschheit
velschen sw. fälschen; *gevelschet varwe* Schminke
venster st. n. Fenster, Fensteröffnung
verbern st. unterlassen, vermeiden
verbieten st. verbieten; zu hoch verwetten
verch st. n. innerstes Leben, Sitz des Lebens
verchbluot st. n. Lebensblut, Herzblut
verchgrimme so wüthend, dafs es ans Leben geht, todesgrimmig
verchtief tief bis aufs innerste Leben
verchwunde sw. f. Todeswunde
verchwunt (-des) todwund
verdagen sw. verschweigen, *einen ein d.; verdaget sîn eines d.* mit etwas verschwiegen sein, zurückhalten
verdenken anom. *sich* sich bedenken, vorsehn
verdienen sw. (durch Dienst) erwerben, vergelten; sich verdienen
verdiezen st. austönen, verhallen
verdriezen st. *mich verdriuzet* mir wird zuviel; *eines, eines d.* jemand, etwas fällt mir lästig
verdringen st. verdrängen
vereinen sw. vereinigen, *sich eines d.* sich in Besitz einer Sache setzen
vereischen st. erfahren
verenden sw. zu Ende bringen, vollenden; zu Ende kommen; enden
vervâhen anom. *einen* fördern, einem helfen
vervarn st. vergehn
vervellen sw. zu Falle bringen
vergân anom. *einen* vorübergehn an
verge sw. m. Fährmann
vergeben st. *einem* Gift geben, vergiften
vergebene Adv. vergebens, umsonst
vergelten st. zurückzahlen

vergezzen st. *eines d.* etwas vergessen; *sich an einem d. v.* einen Fehltritt begehn mit, sich irren in
vergîseln sw. *einen* verpfänden, zum Pfande geben
verheln st. *einen ein d.* einem etwas verheimlichen
verhêren sw. durch Hoheit entfernen
verholne Adv. heimlich
verhouwen st. in Stücke hauen; verwunden, erschlagen
verjehen st. *eines d.* etwas aussagen, bekennen; versprechen; *einem eines d.* einem etwas nachsagen, zugestehn
verirren sw. irre führen, *einen eines d.* berauben
verkebesen sw. zum Kebsweib machen, Kebse nennen
verkêren sw. verändern, umwandeln; besonders zum schlimmen: übel deuten, verleumden
verkiesen st. *ein d.* aufgeben; *ûf einen* einem verzeihen
verklagen sw. *einen* zu beklagen aufhören, verschmerzen
verlâzen st. loslafsen; unterlafsen, lafsen, verlafsen
verliesen st. verlieren, verderben; nutzlos thun
verligen anom. liegend versäumen; Part. *verlegen* in Trägheit versunken
verlisten sw. überlisten
vermelden sw. verrathen
vermezzen st. *sich* das Mafs seiner Kräfte zu hoch anschlagen, *eines d.* sich einer Sache erkühnen
vermîden st. *ein d.* unterlafsen
vermissen sw. verfehlen, fehlgehn
vernemen st. erfahren, hören, *umbe einen* von einem
verphlegen st. aufhören zu pflegen, aufgeben
verphlihten sw. *sich ze einem d.* sich hingeben an, Theil nehmen an
ferrans st. m. (?) Zeuch von Seide und Wolle
verre fern, entfernt, weit; Adv. fern, weithin, *verre dan;* bei Comparativen: weit; Superl. *verrist* Adv. in der weitesten Ferne
verren sw. *einem* entfernen von
verrihten sw. schlichten, in Ordnung bringen; zerstören (?)

verrücken sw. aus der Stelle bringen, verrücken
versagen sw. abschlagen; *einem v.* oder *dienst v.* Dienstbereitschaft aufkündigen
verschallen sw. überlärmen, übertönen
verschampt sich nicht mehr schämend, schamlos
verschelken sw. knechten, erniedrigen
verschragen sw. versperren durch Balken
verschrenken sw. mit Schranken umziehn
verschrôten st. zerhauen; zerschneiden, kurz schneiden
verschulden sw. verdienen; eine Schuld abzahlen
versehen st. *sich* vermuthen, *eines d.* auf etwas rechnen
verséren sw. verletzen
versinnen st. *ein d.* merken, *sich* sich besinnen, entschliefsen; *sich eines d.* sich einer Sache bewust sein, etwas bemerken
versitzen anom. *ein d.* sitzend, wohnend versäumen; Part. *versezzen* falsch, übel niedergesessen
versmâhen sw. *einem* geringfügig vorkommen, gleichgiltig, zuwider sein
versniden st. durchschneiden, verwunden; verkürzen
versolden sw. besolden, beschenken
versoln sw. verschulden, verdienen; die Schuld abtragen, vergelten
versprechen st. verreden, abweisen
verstân anom. warnehmen, bemerken; *ze arge* als Feindschaft auslegen; *sich v.* verstehn, sich besinnen, *eines d.* bemerken; Part. *verstân* verständig
versteln st. wegstehlen
versûmen sw. vernachlässigen, *sich v.* säumen
versuochen sw. versuchen, erproben; besonders: durch Angriff und Kampf sich mit jemand mefsen; *ez an einem v.* sich an jemand machen
verswachen sw. schänden
verswenden sw. verschwinden machen
verswenken sw. wegschwingen, *gâbe* freigebig austheilen
verswern anom. verschwören

vert Adv. voriges Jahr, im vorigen Jahre.
vertragen st. hingehn lafsen, ertragen
vertriben st. wegtreiben, abtreiben
vertuon anom. verbrauchen, weggeben
verwœnen sw. *sich* glauben, *eines* jemand zu finden hoffen
verwarren dialektisch für *verworren* Part. Praet. von *verwirren*
verwâzen st. (wegblasen) verderben; verfluchen
verweisen sw. verwaisen, berauben
verwenden sw. hinwenden, hingeben
verwieren sw. einlegen
verwinden st. verschmerzen
verwîzen st. zum Vorwurf machen
verzagen sw. von einer That abstehn, zurückweichen; *eines d.* aufgeben, versäumen
verzîhen st. aufgeben, verzichten auf
verzinsen sw. *ein d.* Zins geben für
vesten (-enen) sw. befestigen, versichern, zusichern
veter sw. m. Vatersbruder
vezzel = *schiltvezzel*
viant, vient, vint (-des) st. m. Feind; Comp. *vinder* feindseliger
videlære st. m. Fiedler, Geigenspieler
videle sw. f. Fiedel, Geige
vil Adj. nur im unflectierten n. vorhanden; mit G. wo wir viel adjectivisch gebrauchen: *vil der rîche* viele Reiche; Adv. sehr, vor Compar. viel
villen sw. schinden, geifseln, strafen
vinden st. finden, antreffen, erfahren, *ein d. an einem* an oder von einem
vingerlîn st. n. Fingerring
vinster st. f. Finsternis
fiuhte st. f. Feuchtigkeit, Nafs
viuwerstat st. f. Feuerstätte
vlêgen, vlêhen sw. demüthig und inständig bitten, flehen
vliesen = *verliesen*
vliezen st. fliefsen, schwimmen, vom Wafser getragen werden

flinsherte kieselsteinhart
vliz st. m. Eifer, Sorgfalt; *v. hân eines d.* Fleifs, Sorgfalt auf etwas wenden; *ze flize* eifrig, sorgfältig
flizecliche, -lich Adv. eifrig, sorgfältig
flizen st. auch *sich fl.* eifrig sein; *eines* für jemand sorgen, *eines d.* etwas eifrig betreiben
vloite sw. f. Flöte; *vloitieren* sw. Flöte blasen
vlüetic (-ges) flutend, strömend
vluot st. f. Flut, strömendes Wasser; *bî der fluote* am Strande
vluz (-zes) st. m. II das Fliefsen, Strömen
voget, vogt, voit st. m. Vormund, Verweser, Schirmherr, Fürst
vol (-les) Adj. voll, vollständig; *vol, vollen* Adv. völlig, ganz, bis zu Ende: *volsprechen* ausreden, *vol komen* bis hin gelangen
volc st. n. Volk, Heer, Heerschar
volfüegen sw. vollständig schaffen, vollenden
volge st. f. Nachfolge; Zustimmung
volgen sw. folgen, begleiten, einholen; auch *mite v.; eines d. v.* in etwas gleichkommen; folgsam sein, befolgen
volle sw. m. Fülle, Vollständigkeit; *iuch endûhte niht der v. an* euch schien es nicht genug zu sein mit; *mit vollen* in Fülle, völlig
volleclich Adj. und Adv. völlig, *vollecliche* Adv. ganz, durchaus
vollemezzen vollständig, vollwichtig
volrecken sw. ganz sagen, vollstrecken
volziehen st. *eines d.* etwas ausführen
von Praep. mit D. von, von — her, von — weg, von — heraus, aus, wegen
vor Adv. vorn; vorher; Praep. mit D. vor
vorhte st. f. auch Plur. Furcht, *ze einem* oder *an einen* vor einem
vorhtlich furchtbar
vrâgen sw. *eines* oder *eines d.* nach einem, einer Sache
vrevellichen Adv. kühn; muthwillig
vreveln sw. gegen das Recht handeln
vreischen st. erfahren, vernehmen
freislich schrecklich, gefährlich; Adv. *freislichen*

vremde, vrömde fremd, fern, unbekannt, selten
vremden sw. meiden
vrî frei, *f. von* ohne
vride st. m. Frieden
vridebære friedliebend
vriden sw. *ez v.* Frieden schaffen; *einen v.* beschützen
vriedel st. m. Liebster, Geliebter
vrist st. f. Zeitraum
vristen sw. unversehrt erhalten; verzögern
vrithof (-ves) st. m. Vorhof, Kirchhof
vriunden sw. Freunde suchen, sich befreunden
vriunt (-des) st. m. (N. und A. Plur. *vriunt*) Freund, Verwandter; Gefolgsmann; Freundin
vriuntlich freundlich; Adv. *friuntliche* in der Weise eines Freundes, gütig
vriuntschaft st. f. Freundschaft, Verwandtschaft
vrô Adj. und Adv. froh, *eines d.* über etwas
vrôn dem Herren, besonders Gott gehörig, heilig
frônebære heilig
frônebote sw. m. Abgesandter des Herrn
vröude st. f. oft Plur. Freude, Vergnügen
vröuwen, vreuwen sw. erfreuen; *sich eines d.* sich über etwas freuen
vrouwe, vor Namen: *vrou*, sw. f. Herrin, Dame, Frau; *hêre frouwe!* heilige Muttergottes!
frouwelîn st. n. junges Mädchen oder Mädchen niederen Standes
früeje, fruo Adv. früh
vrum, im Reim auch *vrun* st. sw. m. Vortheil, Nutzen
vrümekeit st. f. Tüchtigkeit
vrumen sw. fördern, schicken, schaffen; *einem* helfen; bei praedicativem Adj. machen: *tôt fr.* todtschlagen; *vallen frumen* zu Falle bringen
fügen sw. trans. verbinden, *einem ein d.* zu Theil werden lafsen, bescheren; mit Inf. oder Nebensatz: bewirken; *sich f.* sich ereignen

vüeren sw. führen, bringen, tragen
fuoder st. n. Fuder, Fuhre
vuoge st. f. Anstand; Kunst
fuore st. f. Benehmen, Handlungsweise
fuoz st. m. II Fufs, *einen f.* einen Fufs breit; *an den f. gân* dicht vor jemand hintreten, *für die füeze* in den Weg treten
für Praep. mit A. vor, zu, gegen, vor — hin, vorbei an; anstatt; Adv. vorwärts, hervor, voraus, vorüber
fürbaz Adv. weiterhin, fürderhin
fürbrechen st. *ein d.* über etwas hinausgehn, hingehn
vürbüege st. n. Brustriemen der Pferde
fürder Adv. weiter, fort
vürewise Adv. vom rechten Wege ab; vergeblich
fürgedanc st. m. Vorsehung, Voraussicht
fürgespenge st. n. Spange vor der Brust
vürhten anom. *ein d.* und *eines d.*; *eines* für jemand
furrieren sw. füttern
furt st. m. II

G.

gâch (-hes) und *gæhe* Adj. und Adv. eilig; *mir ist gâch* ich habe Eile, bin eilig, eifrig; adverbialer G. *gâhes* eilig
gadem st. n. Gemach, Zimmer
gagensidele st. n. Sitz gegenüber (dem Wirte), Ehrenplatz
gâhe sw. m. Schnelligkeit, Eile
gâhen sw. eilen; *eines d.* beschleunigen
galle sw. f.
gampelspil st. n. Possenspiel
gân, gên anom. gehen, kommen; mit Inf.: um zu; *an ein d.* etwas beginnen, angreifen; *abe gân eines d.* von einer Sache abstehn; *umbe gân* hergehn, sich wenden; *einem zuo g.* nahen
ganz unversehrt, vollständig, voll
gar (-wes) fertig, bereitet, gerüstet; Adv. ganz, vollständig, insgesammt

garzûn st. m. Fufsknappe, Page

gast st. m. II Fremder, besonders fremder Krieger

ge- tritt vor Verbalformen, die nicht mit Praepositionen zusammengesetzt sind, verstärkend und die Handlung abschliessend; verleiht daher dem futurischen Praes. die Bedeutung des Fut. exact., dem Praet. die des Plusquamperfects: *obe dir got gefüeget* wenn dir Gott beschert haben wird; *dô die wegemüeden ruowe gendmen* sich Ruhe bereitet hatten; sehr häufig vor Inf. die von den Praeteritopraesentien abhängen: *kunde gevolgen*

gebe st. f. Gabe

geben sw. beschenken, *einen mit einem d.*

gebœre, gebœrde st. f. Gebährde, Betragen, Haltung

gebœren sw. sich benehmen

gebénde st. n. Bande; Kopfputz der Frauen

gebieten st. befehlen; antreiben; anbieten; *swaz, swie ir gebietet* was, wie es euch beliebt; *got sol gebieten* möge fügen; *aller miner êren der got an mir gebôt* die Gott mir verlieh; *gebiut mir* hast du noch etwas zu befehlen? (Bitte um Urlaub)

gebreste sw. m. Mangel

gebresten st. gebrechen, mangeln; *mir gebristet eines d.* oder *an einem d.*

gebûre sw. m. Bauer

gedanc st. m. das Denken

gedigene st. n. Schar der *degene,* Rittergefolge

gedîhen, gedten st. Fortgang haben, in einen Zustand kommen

gedinge sw. m. st. n. Hoffnung, Vorsatz

gedranc (-ges) st. m. Gedränge

gevdhen st. intr.: eine Richtung nehmen, *nâch dem künne* nicht aus der Art schlagen

gevar (-wes) gefärbt, farbig; *lieht g.* hellfarbig

gevelle st. n. abschüfsige oder durch umgestürzte Bäume, herabgerollte Felsen unwegsame Gegend

geverte st. n. Art zu *varn,* Ausrüstung, Aussehn

gevieret viereckig

gefriunt (-des) mit Freunden versehen, befreundet
gevüege schicklich; gewandt, artig, fein; Adv. *gevuoge*
gefügele st. n. Vögelvolk
gegen, gein, gên Praep. mit D. gegen, gegenüber; Adv. entgegen
gehaben sw. halten; *vor g.* vorenthalten; *sich g.* sich befinden benehmen
gehaz (-zes) feindlich, feindselig
geheiz st. m. Versprechen
gehilze st. n. Schwertgriff
gehiure lieblich, hold
gehovet nach dem Hofe gerichtet
gehünde st. n. Hundeschar
geil froh
gejeide st. n. Jagd; Jagdbeute
gelangen sw. verlangen, *sich eines d. gel. lâzen* sich nach einer Sache gelüsten lafsen
geldz st. m. n. Bildung, Gestalt
geleben sw. leben, *ein d.* erleben
geleite st. n. Geleit, Schutz, Begleitung; sw. m. Begleiter
gelf, gelph glänzend; lustig, übermüthig, frech; st. m. Uebermuth
gelich gleich, *eines g.* einesgleichen; Adv. *geliche* gleichmäfsig, gleich; *g. ligen* auf dem gleichen Spiele stehn
geltchen sw. vergleichen, gleichstellen; *sich* gleichkommen
gelingen st. *mir g—t wol* ich habe Erfolg, es geht mir gut
gelouben sw. glauben; *sich eines d.* etwas aufgeben, von einer Sache abstehn
gelt st. m. und n. Zahlung; Rente, Einkünfte; Ersatz; Pfand
gelten st. zurückgeben, bezahlen; wert sein
gelübde st. n. Versprechen, Gelöbnis
gelust st. m. II und f. Verlangen; Lust, Freude
gemach st. m. Ruhe, Bequemlichkeit, Annehmlichkeit
gemahele st. f. Verlobte, Gemahlin
gemeine gemeinsam, allgemein, übereinstimmend; *ez g. haben* zusammenhalten, verbündet sein; Adv. insgemein; st. f. Gemeinschaft, Antheil

gemeit froh, freudig; ansehnlich, stattlich, auch *wol g.*
gemelich lustig, scherzhaft
gemüete st. n. Stimmung
gemuot gesinnt, gestimmt; *hôchg.* frohsinnig, freudig
gên s. *gegen*; s. *gân*
gendde st. sw. f. Herablassung, Huld, Güte; *eines g. hân* sich über jemand erbarmen; *g.* in der Anrede elliptisch: ihr seid gütig, ich danke, oder: seid gnädig, ich bitte; daher *gendde sagen* Dank sagen
genædeclichen Adv. huldvoll
genæme angenehm, beliebt
genesen st. mit dem Leben davonkommen, am Leben bleiben
genieten sw. *sich g. eines d.* sich an einer Sache sättigen, erfreuen
geniezen st. *einen* oder *eines, eines d.* von einer Sache Nutzen haben; auch ironisch: für etwas büfsen; *genozzen* activisch: Vortheil habend; *genozzen hân* von Hunden, die ein Stück Wildpret bekommen haben, um die Fährte desto eifriger zu verfolgen
genæte eifrig, *eines d.* begierig nach; Adv. *genôte* eifrig, fleifsig, heftig
genôz st. m. Standesgenofse, *eines g.* einem an Würde gleich; *min g.* meinesgleichen
genuoc (-ges) genug, Plur. hinreichend viele
gepiuze st. n. Stofs, Schlag
ger, gir st. f. Begierde, Verlangen, *mir ist g.* ich strebe
gêr, gêre st. und sw. m. Spiefs zu Wurf und Stofs
gêre sw. m. Schofs des Kleides
gereht geschickt, bereit
gereite st. n. Reitzeug
gerinc (-ges) st. m. Bemühung
gern sw. *eines d.* begehren, *an einen* und *ze einem* von einem
gerne Adv. mit Vergnügen, gern, leicht; Compar. *gerner* lieber, mit mehr Lust
gerwen sw. rüsten
gesæze st. n. Sitz; Lager

geschehen st. *einem geschíht* wird zu Theil; auch: jemand thut
geselle sw. m. Gefährte, Freund; Freundin
gesellen sw. *sich* sich mit einem Gefährten verbinden
gesellicltche Adv. zu, in Gesellschaft
gesidele st. n. Einrichtung zum Sitzen
gesinde st. n. Dienerschaft; Kriegsgefolge; sw. m. Gefolgsmann
gesinden sw. zum Gesinde machen
gesite geartet, gesinnt
gesiune st. n. Gesicht
gesmide st. n. Geschmeide, Reitzeug
gespan st. n. *ringes g.* Ringgeflecht, Panzer
gespenge st. n. Spangen an der Rüstung
gestalt bestellt, beschaffen
gestân, gestén anom. stehen bleiben, bleiben, unterbleiben; *eines d.* gegen etwas Stand halten; *einem g.* zur Seite treten, beistehn; *einem eines d.* einem bei einer Sache helfen, etwas erlauben
gesteinet mit Edelsteinen besetzt
gestrôut Part.; dann Subst. hin und wieder aufgesetzte Stücke Pelzwerk
geswichen st. ermatten, *einem* jemand im Stiche lassen
geswigen st. verstummen
getriuwe zuverlässig, anhänglich, treu
getürstic (-ges) kühn
getwerc (-ges) st. n. Zwerg
gewæfen st. n. Rüstung, Waffen
gewæte st. n. Kleidung
gewahs scharf
gewalt st. m. Gewalt, Herrschaft, Befehl; Gewaltthätigkeit
gewaltic (-ges) mächtig, *eines d. g. sin* über etwas gebieten
gewalticlich Adv. mit Gewalt
gewerbt, gewerp (-bes) st. m. Geschäft, Werbung
gewerlichen Adv. wehrhaft; = *gewarlichen* behutsam
gewinnen st. *ein d.* erwerben, erlangen; holen; *an einem* einem abnehmen, abgewinnen; *einen von einem d.* abbringen
gewon gewohnt, geartet

gewonheit st. f. Gewohnheit, Sitte
gewonlich der Sitte gemäfs
gewürhte st. f. gewürkte Arbeit
gezierde st. f. Schmuck
gezimber st. n. Gebäude
geziuge sw. m. Zeuge
gezogenlich wohlerzogen, anstandsvoll; Adv. *gezogenliche*
gift st. f.
gige sw. f. Geige
gisel st. Kriegsgefangener, Geisel
gitekeit st. f. Habgier
gitsen sw. habgierig sein
glanz glänzend; st. m. Glanz
glesîn gläsern
golt (-des) st. m. Gold; goldner Ring
goltvar (-wes) goldfarbig
goltvaz (-zes) st. n. goldenes Gefäfs
gotes arm ganz arm
gouch st. m. Kuckuk; Bastard; Thor, Narr
gougelbühse sw. f. Büchse, Rohr eines Taschenspielers
gougelfuore st. f. Gaukelei, hin- und herfahrendes Wesen, Possen
goume st. f. prüfende Aufmerksamkeit; *g. nemen eines* auf jemand Acht geben
grâ (-wes) grau; Subst. Grauwerk, Art Pelzwerk
gram feindlich
gremelich grimmig, schrecklich; Adv. *gremeliche, grimeliche*
grimme Adj. und Adv. grimmig, zornig; st. f. Grimm, Zorn
grînen st. knurren
grîse grau, greis, alt
griulen sw. *mir g—t* mir graut, mich schaudert
griulich grausig, grausenerregend
grôz dick, stark; Adv. *grôze* sehr
grœzlich grofs, Adv. *grœzlichen* sehr, gewaltig
grüezen sw. ansprechen, begrüfsen
gruonen sw. grün sein, grün werden

guggaldei st. n. (?) Kuckuk (?)
gülte st. f. Zahlung, *g. abe slahen* Schulden tilgen
gunnen anom. gerne sehen; *einem eines d.* einem etwas gönnen, wünschen; *einem ein d. ze tuonne* gestatten, erlauben
guot gut, tüchtig, förderlich; freundlich; aus gutem Geschlecht; *guote liute* Kranke und Arme; edle Menschen; *für g. nemen, haben* zufrieden sein mit; Adv. *güetlichen* freundlich; *guot* st. n. Habe, Gut; gute Absicht

H.

habe st. f. Habe; Hafen
habedanc st. m. Lob, Preis
haben sw. halten, behalten; *unrehte h.* unrichtig behandeln; *ûf haben eines d.* inne halten mit; anom. haben; *h. für* für — halten; *den tôt an der hant h.* sicher haben, sterben müfsen
hæle st. f. Hehl; *h. hân eines d.* etwas verheimlichen
haven st. m. Topf
halpswuol st. n. unbekanntes Thier
halsen st. umarmen, um den Hals fallen
halsperc (-ges) st. m. Panzerhemd mit Kappe
halt Adv. und Conj. vielmehr; in Concessivsätzen: auch immer
handeln sw. verfahren, *einen* behandeln
handelunge st. f. Bewirtung
hant st. f. Hand; als Umschreibung: *Sîfrides h.* = *Sîfrit; ein helt zer h., zen handen, ze sînen handen* ein Held durch seiner Hände Kraft, von starker Hand; *zuo eines handen stân* einem unterthänig sein; *einen under die hende nemen* vornehmen um zu überreden; *aller hande* aller Art
hantgetât st. f. Geschöpf
harm st. m. Hermelinthier
harnas (harnasch) st, n. Harnisch
harnaschvar (-wes) vom Harnisch gefärbt, schmutzig
harte Adv. stark, sehr
haz (-zes) st. m. Hafs, Feindseligkeit: *âne h.* ironisch: gern

heben anom. heben, erheben, anfangen; *sich h., sich an heben* anfangen, *sich ûz, dan heben* wegziehn, *sich an ein d. heben* zu einer Sache aufbrechen

hei, hey Interj. vor Ausrufen

heiden st. m. Heide; st. f. Heidenschaft

heil st. n. Glück

heiligeist st. m. der heilige Geist

heim, hein st. n. Haus, Heimath; adverbialer A. nach Hause; *heime* D. zu Hause

heimgesinde st. n. Hausdienerschaft, eigenes Gefolge

heimliche st. f. Heimlichkeit, Vertraulichkeit; *in h.* unter Vertrauten

heimliche Adv. heimlich, vertraulich

heimuot st. n. Heimath

heizen st. nennen; genannt sein; mit Inf. oder A. und Inf. befehlen; *einen liegen h.* sagen, dafs jemand lügt

helde, der = *hel[n]de* Part. Praes. der (sich) verbergende, verborgne

helfe st. f. Hilfe; Gefolge, Heer in eines Diensten

helfen st. *einen* und *einem; einem eines d.* verhelfen zu, helfen bei

helflich hilfreich

helle st. f. Hölle

hellemôr st. m. Höllenmohr, Teufel

hellen st. hallen, tönen

helm st. m. und *helme* sw. m.

helmevaz (-zes) st. n. Helm

helmgespan st. n. Helmgespänge, Helmbänder

helmhuot st. m. Helm

helmschîn st. m. Helmglanz

heln st. verhehlen, verbergen, *einen* oder *einem ein d.* verheimlichen

helt (-des) st. m. (Schützer) Held, tapferer Krieger

hendeblôz blofs wie eine Hand

her Adv. hierher; bisher, bis jetzt

her = *er* Pron. 3. Pers. Sg. m.

hêr, hére hoch, vornehm; froh, *eines d.* über etwas

herberge st. f. auch Plur. Wohnung, besonders für Fremde; Lagerplatz bei der Jagd

herbergen sw. Herberge machen, sich niederlafsen, *einen* beherbergen; in Quartier legen

hêren sw. erhöhen, heiligen

hérebernde heilig

hervart st. f. Kriegszug

herverten sw. eine Heerfahrt machen, mit einem Heere ziehn

hergeselle sw. m. Kriegsgefährte

hérgesidele st. n. Hochsitz, Sitz für Vornehme

hergesinde sw. m. Gefolgsmann

hérisch nach Art der Herren, herrisch, stolz

hérlich vornehm, ausgezeichnet; Adv. *hêrlichen* herrlich

hermîn von Hermelin

hermüede kriegsmüde

hérre, herre, vor Namen und Titeln auch *hêr, her, er* sw. m. Herr, vornehmer Mann

herte st. f. Schulterblatt

herte, hart hart, schwierig, gefährlich; *h. schar* dichte Schar; Adv. in *herte gemuot* festgesinnt; st. f. schwerer Kampf

herze sw. n. *(herze* auch st. D. Sg. und N. Plur.); *an daz h. gân* das Herz ergreifen; *ze herzen kumen* herzlich lieb werden

herzebernde herzergreifend

herzeichen st. n. Feldzeichen

herzeleit (-des) herzbetrübend; st. n. und *herzeleide* st. f. herzergreifendes Leid

herzeliebe st. f. Herzensfreude

herzeliep (-bes) st. n. Herzliebchen

herzentrût st. n. Herzliebchen

hie Adv. hier; vor Adv. und Praep. *hier: h. inne, h. umbe*

himelfrouwe sw. f. Himmelsherrscherin

himelhort (-des) st. m. Himmelschatz

himelwagen st. m. Sternbild des Wagens

hinde st. f. Hindin, Hirschkuh

hinder Adv. hinten; Praep. mit D. und A. hinter; *h. sich* zurück

hine Adv. hinweg, hin; elliptisch: fahre hin! *hinwidere* zurück; *hin ze jâre* übers Jahr

hinne = *hie inne*

hinnen, hinne Adv. von hier, von hinnen, fort

hinte hint = *hinaht* Adv. in dieser Nacht

hirât st. m. Heirat

hirmen sw. ruhen

hirz st. m. Hirsch

hiure Adv. in diesem Jahre, heuer

hiwen, hien sw. heiraten

hôch (-hes) hô hoch, vornehm; *hôher wint* lauter Wind; *h. muot* gehobner, freudiger Sinn; *h. strît* starker Streit; *hôhez spil* Spiel um einen hohen Preis; Adv. *hôch, hôhe, hô* hoch, gewaltig, sehr; *hôch tragende herzen* von Freude gehobne; *h. stân* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehn kommen; Compar. *hôher* bei Verbis der Bewegung: zurück, weg

hôchvart st. f. hohe Art zu *varn*, edles, stolzes Benehmen

hôchverte, hôchvertic (-ges) stolz

hôchverten sw. stolz handeln

hôchgemâc (-ges) mit Vornehmen verwandt

hôchgemüete st. n. Hochsinn, Freudigkeit

hôchzît, hôchgezît st. f. Fest, bildlich für Kampf

hœhen sw. erhöhen, *den muot* den Sinn erfreuen

hœne hochfahrend, übermüthig

hœnen sw. schmähen, der Ehre berauben

hof (-ves) st. m. eingeschlofsner Platz; Aufenthalt, Umgebung des Königs; *ze hove* zum, beim Könige, oder zu, bei einer fürstlichen Person

hovebære dem Hofe gemäfs, anständig

hovebelle sw. m. Hofkläffer, schmeichlerischer Höfling

hovelîchen Adv. dem Hofe angemefsen, anständig

hovemære st. n. Nachricht an den Hof

hovereise st. f. Fahrt zum Könige

hövesch, hübesch dem Hofe angemefsen, fein

hövescheit, höfscheit, hübscheit st. f. feine Sitte, Artigkeit

höveschen, hübschen sw. den Hof machen
hovestæte am Hof, an der Hofsitte festhaltend
hovewert (-des) zu Hof wert, geehrt
holde sw. m. Lehnsmann
holt (-des) geneigt, lieb, treu; besonders vom Herrn gegen den Diener und vom Diener gegen den Herrn; *holden hân* lieb machen, sich geneigt machen
honegen sw. voll Honig sein
hœren sw. *einem* auf jemand hören, einem gehorchen
hornunc (-ges) st. m. Februar
hort (-des) st. m. Schatz
houbet st. n. Haupt
houbetsünde st. f. Todsünde
hübeschen sw. auf höfische Weise sich unterhalten
hüeten sw. *eines* Acht haben auf; *eines d.* behüten
hulde st. f. Huld; Erlaubnis
hulft st. f. Futteral, Ueberzug
huobe st. sw. f. Stück Landes von einer gewifsen Gröfse, Hufe
huote st. f. Aufsicht, Wache, *eines* gegen jemand; *schœne h.* anständiger Gewahrsam
hurnin hörnen, von Horn
hurte st. f. losrennendes Stofsen
hurtlichen, hurticlichen Adv. mit Stofse losrennend
hûs st. n.; *ze hûse komen* nach Hause, in ein Haus gelangen
hütte sw. f. Hütte, Gezelt

I.

ie Adv. (von der Vergangenheit) immer; jemals; in Nebensätzen: nie
iedoch, idoch Conj. dennoch
iegeslich, ieslich, islich jeder
ieman (-nes), iemen jemand; in Nebensätzen: niemand
iemer, immer, imer Adv. (von der Zukunft) immer; jemals; *immer mêre* immer künftig; in abhängigen Sätzen: nie wieder
iesâ Adv. sogleich

ietweder jeder von beiden
iezuo, ieze Adv. jetzt; sogleich; bereits
iht irgend etwas, mit G.; Adv. irgend, etwa; in abhängigen Sätzen = *niht*
in Praep. mit D. und A. in; Adv. hinein
în Adv. hinein, herein
inder Adv. irgendwo, irgend
ingesinde st. n. Hausgenossenschaft; Gefolge; sw. m. Hausgenofse, Gefolgsmann
innân Adv. innen
inne, innen Adv. inne, inwendig; *eines d. i. werden* gewaren, merken; *i. bringen* merken, einsehen lafsen
innerclîchen Adv. im Herzen, innig
innerthalben Adv. auf der innern Seite
înre Praep. mit D. innerhalb, binnen
întwerhes Adv. queer
irre vom rechten Wege abgewandt, unsicher; *eines d.* ohne etwas
irren sw. *eines d.* abbringen, abhalten von; *an einem d.* stören, hindern
îteniuwe ganz neu
îtewîze st. f. Vorwurf
îtewîzen sw. vorwerfen, vorhalten

J.

jâ Interj. ja, fürwahr (im Anfang des invertierten Satzes); verdoppelt *jarîâ*
jâmer st. m. Seelenschmerz, Trauer, Leid
jâmerhaft, jœmerlich schmerz-, leidvoll, kläglich; Adv. *jœmerliche, jœmercliche*
jegere st. m. Jäger
jehen st. sagen, *eines d.* etwas aussagen, bekennen; *einem eines d. j.* einem etwas nachsagen, zusprechen; versprechen; *einem j.* (ergänze: des *siges); eines* oder *eines d. jehen ze* oder *für* jemand, etwas bezeichnen als, erklären für
jeit (-des) st. n. Jagd

jeitgeselle sw. m. Jagdgefährte, Jäger
joch Conj. auch, selbst, sogar; mit *ne: jone* gewifs nicht
junc (-ges); Superl. *jungist* letzt; Adv. *jungiste* und *ze jungist* zuletzt
juncfrouwe sw. f. Mädchen, Jungfrau aus edlem Stande
jungen sw. jung werden

K. C. Q.

kamer sw. st. f. Schatz-, Schlafkammer
kamerære st. m. Kämmerer, Hüter der Schatz- oder Schlafkammer
kanzwagen st. m. Wagen, dessen Räder mit eisernen Reifen beschlagen sind
kapelsoum st. m. Reisegerät zum Gottesdienst
kaphen sw. *an k.* bewundernd anschauen
kappe sw. f. Mantel mit Kappe, Kapuze
karkelvar (-wes) kerkerfarbig, bleich
kein = *dehein* irgend ein; kein
kel sw. f. Kehle
kemendte sw. st. f. heizbares Zimmer, Frauengemach
kempfe sw. m. Kämpfer im gerichtlichen Zweikampf
kére st. f. Gang hin und zurück
kêren sw. wenden; sich wenden
kiel st. m. Kiel, Schiff
kiesen st. schauen, warnehmen; prüfen, wählen; *den tôt k.* sterben
kinne st. n. Kinn
kint (-des) st. n. Kind, auch Jüngling (junger Ritter) oder Mädchen; *von kinde* von Jugend auf; Deminutiv *kindelîn, kindel*
kintliche Adv. mit kindlicher Einfalt, Thorheit
kît zusammengezogene 3. Sg. Ind. Praes. von *queden* sprechen
kiusche sittsam, sittenrein
klaffen sw. schallend aufschlagen
klâfter st. f. Mafs der ausgebreiteten Arme
klage st. f. Klage, Gegenstand der Klage
klagen sw. *einen* beklagen

clâr hell, glänzend, schön
clâre st. f. Klarheit
kleine fein, klein, gering, unbedeutend; Adv. wenig, ironisch = *niht*
klenken sw. klingen machen, tönen lafsen
klôsenære st. m. Klausner, Einsiedler
klûs st. f. Klause, Zelle
kneht st. m. Knabe; Knappe, Krieger, der zu Pferde dient
knolle sw. m. Klumpe, Knolle zum Kröpfen des Federviehs
kochære, kocher st. m. Köcher
kovertiure st. f. Decke, Pferdedecke
kolter st. m. Polster, Bettdecke
komen, kumen st.; *einem* zu einem kommen, zu Theil werden; *ze rossen k.* das Pferd besteigen, *ze swerten k.* die Schwerter ergreifen; *in kleider k.* sich anziehn
kone sw. f. Ehefrau; *konen mâc* oder
konemâc st. m. Verwandter durch die Frau
kôr st. m. Chor, Altarseite der Kirche, Platz der Geistlichkeit
koste st. f. Preis; Aufwand; Zehrung
koufen sw. kaufen; erwerben
krâ st. f. Krähe
krademe st. m. Lärm
kraft st. f. Kraft; Menge
krage sw. m. Kehle, Schlund
kranc schwach, gering
kranech st. m. Kranich; *kraneches trite* hoffärtiger, stolzer Gang
kreftic (-ges) stark, gewaltig; reichlich; Adv. *krefticliche*
krenken sw. schwächen, verderben, beschimpfen
kristen st. m. f. Christ; *kristenlich* christlich
criuze st. n. Kreuz
quâle st. f. Qual, Marter
kuche st. f. Küche
kuchenkneht st. m. Koch
queln st. qualvoll leiden
queln sw. quälen, martern

kûelen sw. abkühlen, *den muot* die Lust befriedigen
kumber st. m. drückendes Leid, davon Adv. *kummerlîchen* kummervoll
kûme Adv. mit Mühe, mit Schmerzen, kaum
künde bekannt; st. f. Bekanntschaft
kündekeit st. f. List, Arglist
kündeclîchen Adv. klug, geschickt
künden sw. verkündigen, bekannt machen
kunder st. n. Geschöpf, besonders ein seltsames, ein Ungeheuer
kündic (-ges) bekannt
künftic (-ges) zukünftig
künne st. n. Geschlecht
kunnen anom. wifsen, verstehn, können
kunt (-des) bekannt
kunterfeit nachgemacht, falsch
küntlich Adv. deutlich
kuolen sw. kühl werden, sein
kurzewîle st. f. Kurzweil, Spiel, Vergnügen; D. Plur. *kurzwîlen* in kurzem, bald
kurzewîlen Adv. kurzweilen, spielen, sich vergnügen
küssîn st. n. Küssen

L.

lachelîche Adv. lächelnd, freundlich
laden sw. (und st.) einladen; st. (und sw.) aufladen, beladen
lære leer, *eines d.* frei von
ldge st. f. Nachstellung
lamp (-bes) st. n. Lamm
lancrœche rachsüchtig
lange Adv. lange, seit lange; ironisch = stets; Compar. *langer* und *lenger*
lant (-des) st. n. Land; *ze lande* heimwärts, *her ze l.* hierher
lantliute st. m. Plur. Landbewohner
lantrehtære st. m. Landrichter, Vorsteher eines Landgerichts
laster st. n. Schande

lasterlichen, lesterlichen Adv. schimpflich

lâzen anom. lafsen, zulafsen; zurücklafsen; *l.* und *abe l.* los lafsen; unterlafsen; verlafsen; *vri, varn l.* aufgeben; *underwegen, stên, sin, beliben l.* unterlafsen, auf sich beruhen lafsen; *sich eines d. an einen l.* sich in etwas verlafsen auf; *sîniu d. ûf êre* seine Sache auf Ehre stellen

lê (-wes) st. m. Hügel

leben sw. leben, sich benehmen; st. n. Leben, Benehmen; Stand

ledic (-ges) frei, ledig, los; Adv. *ledicliche*

legen sw. legen; in Quartier legen; ablegen; *ein strâfen zeiner suone* aufhören zu schelten, um sich zu versöhnen; *sich an legen* sich ankleiden; *ûf l.* festsetzen, bestimmen

leger st. n. Lager

leich st. m. Melodie; Lied von ungleichartigen Strophen, gesungen oder gespielt

leide Adv. leid-, schmerzvoll; st. f. Betrübnis

leiden sw. leid machen, verleiden; leid sein

leie st. f. *maneger l.* mancher Art; als Subst. mit G. *der (steine) lûhte m. l.* mancherlei Steine leuchteten

leinen sw. lehnen

leit (-des), leitlich schmerzvoll, leid; *leit* st. n. Leid; *l. hân nâch einem* nach einem verlangen, sich sehnen

leitehunt (-des) Spürhund, der an einem Seile geführt wird

leiten sw. führen, geleiten

leitschrin st. m. Reisekasten

lecker st. m. Tellerlecker, Schmarotzer, Schmeichler

leschen sw. auslöschen (trans.)

lest letzt

letzen sw. hemmen, endigen

lewe sw. m. Löwe

liden st. leiden, sich gefallen lafsen

liebe Adv. zu *liep*; st. f. Lust, herzliches Wohlgefallen, Liebe; *durch eines l.* einem zu Liebe, um eines willen

lieben sw. liebmachen

lieben sw. lieb, angenehm sein

liegen st. lügen

lieht glänzend, licht; Adv. *liehte*

liep (-bes) lieb, angenehm, freundlich; st. n. der, die Liebste; Freude

liet (-des) st. n. Lied, eigentlich Strophe, daher gern Plur.

ligen anom. liegen; sich legen, fallen, aufhören; *obe geligen* siegen; *ringe gelegen sin* schwach darniederliegen, dahin sein; *tôt l.* todt sein, sterben, *vor einem* durch jemand; *an einem liget* jemand besitzt; doch *an Rüedegêre lît unser frôuden val* mit R. sank unsere Freude dahin

lîhen st. verleihen, zu Lehen geben

lîhte leicht, gering; Adv. leicht, vielleicht; *des ist harte lîhte* es geschieht, findet sich leicht

lintrache = *lintdrache* sw. m. Lindwurm

linde sw. f.

lîp (-bes) st. m. Leben, Leib; als Umschreibung: *Sîfrides l.* = *Sîfrit*

list st. m. Kunst, *arger l.* schlimmer, böser Streich

liste sw. f. Leiste, Borte

lit (-des) st. n. Glied

liuhten sw. leuchten

liut st. n. Volk; Plur. m. n. *liute* Leute

lobebære, lobelich, lobesam lobenswert, herrlich; Adv. *lobeliche*

loben sw. loben, preisen; geloben, versprechen, *an eines hant* mit Handschlag; *l. (ze manne, ze wîbe)* sich verloben mit

lôch (-hes), lô st. m. niedriger Wald, Busch

lohen sw. flammen, brennen

lop (-bes) st. m. und n. Lob, Preis

lôs ungebunden, zuchtlos

losen sw. lauschen, horchen

lôt st. n. Gewicht

louc (-ges) st. m. Flamme

lougen sw. flammen

lougen (-enen) sw. *eines d.* leugnen; *dne l.* ungeleugnet, fürwahr

lougenliche Adv. trügerisch, lügnerisch

ludem st. m. Lärm; ein unbekanntes Thier
luft st. m. II
lûne st. f. Mondphase; Veränderlichkeit, Laune
lûter klar, hell; Adv. *lûterliche*
lûtertranc st. m. Claret (über Gewürzen abgeklärter Rothwein)
lützel, lüzel klein; mit G. wenig; Adv. wenig, ironisch = *niht*; *l. ieman* selten jemand, ironisch = niemand

M.

mâc (-ges) st. m. Plur. auch sw. Seitenverwandter
mære st. n. Kunde, Nachricht, Geschichte, Sache; *niuwiu m.* unerhörte Dinge, *fremdiu m.* unerwartete Neuigkeit; *starkiu m.* schlimme Botschaft; *m. sagen* berichten, Auskunft geben; *m., der m. vrâgen* Auskunft, Nachricht verlangen; *ze mære bringen* in Ruf bringen; *hôher m. wesen* von hohem Rufe, hochberühmt sein
mære bekannt, rühmlich, herrlich
mæzlichen Adv. mäfsig; ironisch = *niht*
magedîn, meidîn st. n. Deminutiv von
maget, meit st. f. Jungfrau, Mädchen
magetlich, megetlich, meitlich jungfräulich
mâgschaft st. f. Verwandtschaft
mâl st. n. Zeichen, Zierrat
mâlen sw. buntverzieren
malhe sw. f. Tasche, Koffer
man st. m. anom. Mann; Gatte; Lehnsmann
mâne sw. m. Mond
manen sw. erinnern, *eines d.* an etwas; *eines d.* oder mit Inf. auffordern zu
manheit st. f. Tapferkeit
marc st. f. halbes Pfund Gold oder Silber
marc st. n. Pferd, Streitross
marc, marke st. f. Gränze; Gränzland
marcgrâve sw. m. königlicher Oberbeamter eines Gränzlandes

marcgrâvinne st. f. Frau eines *marcgrâven*
margarite st. f. Perle
marmelstein st. m. Marmor
marschalc st. m. Stallmeister (Hofamt), Aufseher des Gesindes
marterer st. m. Märtyrer
mat st. n. Matt im Schachspiel, Niederlage
matraz st. f. Polsterbett
maz (-zes) st. n. Speise
mâze st. f. (sw. in *dne mâzen*) Mafs, Angemefsenheit; *ze m.* im richtigen Mafse, mäfsig; D. Plur. *mâzen* adverbial: mäfsig; ironisch = *niht*
mehelen sw. vermählen, verloben
mein st. m. Falschheit, Verrath
meineclichen Adv. verrätherisch
meineide meineidig, eidbrüchig
meinen sw. *ein d.* im Sinne haben, bezwecken, verursachen; *einen* es auf jemand abgesehen haben; von Herzen lieben
meinrât st. m. II Plur. Verrath
meinræte verrätherisch
meist Superlativ zu *mêr*, gröfst; Adv. meistens, am meisten
meister st. m. Meister, Herr; = *schîfmeister*
meisterschaft st. f. Meisterschaft, Herrschaft, Ueberlegenheit
meistic Adv. meistens
meituom st. m. Jungfrauschaft
meizoge sw. m. Knabenerzieher
melden sw. angeben, verrathen
menen sw. wie Vieh treiben
menege st. f. Menge
mêre, mêr, mê defectiver Compar. mehr; substantivisch mit G., Adv. weiter, künftig; bei Negationen: weiter, länger, *nie mêre* nie zuvor
merkære st. m. Aufpasser
merken sw. bemerken, erkennen
merwîp (-bes) st. n. Wafserfrau
merwunder st. n. Meerungeheuer

messe st. f. Metallklumpen; ein bestimmtes Gewicht
mete st. m. Meth
mettine st. f. Mette, Frühmesse
mez (-zes) st. n. Mafs
michel grofs; Adv. sehr
miden st. unterlafsen, entbehren, vermeiden; *sich eines d.* unterlafsen; entsagen
miete st. f. Lohn
milt (-des,) milte freigebig; Adv. *miltliche, milteclîche*
milte st. f. Freigebigkeit
minne st. f. Erinnerung; Liebe; *ze minnen* zum Andenken, als Geschenk; *die m. trinken* den Abschiedstrunk trinken
minneclich lieblich, liebreizend; Adv. *minneclîche* lieblich, freundlich
minneviur st. n. Liebesglut, Liebesfeuer
minnen sw. lieben
minre Comp. kleiner; Adv. *minner* weniger, minder
missebieten st. *einem* und *ez einem* unglimpflich behandeln
missedienen sw. *einem* beleidigen
missevallen subst. Inf. Verdruss, Mifsfallen
missevar (-wes) befleckt; entfärbt
missevarn st. unrecht verfahren, übel handeln
missegân anom. übel ergehn
missehagen sw. missfallen
misselingen sw. *mir m—t* mir geht es schlecht, *an einem d.* ich erleide Schaden an
missestân anom. schlecht anstehn
missetât st. f. Fehltritt, Schuld, Bosheit
missetreten st. fehltreten, fehlgehn
missetuon anom. anders als recht handeln
missewende st. f. Schandthat; Schande
mit Praep. mit D. mit, nebst, sammt; Adv. mit
mitewist st. f. Beisein, Beiwohnung
mitte mittel; *mitter tac* Mittag
mittelswanc st. m. der mittlere Schlag

mœre st. m. Last-, Reise-, Damenpferd
molte st. sw. f. Staub, Erde
môraz st. m. und n. Maulbeerwein
morgenrôt st. m.
mort (-des) st. m. Mord; Gemetzel; Schandthat
mortlich mörderisch; Adv. *mortliche*
mortmeile mordbefleckt
mortræche mordgierig
mortræze mordscharf, mörderisch
müede st. f. Müdigkeit
müeden sw. müde werden
müejen sw. bekümmern, kränken, verdriefsen
müelich Adj. und Adv. mühevoll, schwer
müezen anom. müfsen, sollen; *daz si daz muoste sehen* vor ihren Augen; *die wile ich leben muoz* so lange mir zu leben bestimmt ist; in Wünschen: *müeze* möge
müezic (-ges) unthätig, müfsig
mugen anom. können, mögen, dürfen; *mir mac wol wesen leit* ich bin mit Recht, natürlich betrübt, traurig
mugge sw. f. Mücke
mûl st. m. II Maulthier
münizisen st. n. Münze, Geldstück
muome sw. f. Mutterschwester, Muhme
muot st. m. Sinn, Sinnesart; Stimmung, Neigung; Meinung; *einen muot haben* einmüthig sein; *einem ze muote sin* nach eines Sinn sein; *muot haben eines d.* Lust haben zu, wünschen, hoffen; *valscher m.* Falschheit; *zornes m.* Zorn; *mit lachendem muote* in fröhlicher Stimmung
muoten sw. *eines d.* verlangen nach; *an ein d.* hoffen auf
mûre st. f. Mauer

N.

nac (-ckes) st. m. Nacken
nâch Praep. mit D. nach, hinter; wegen, um, zu, gemäfs; *nâch stichen* nachdem die Speere verstochen waren; *ez nâch der*

suone reden für die Versöhnung sprechen; Adv. nahe, beinahe

nâhe, nâhen, næhlichen Adv. nahe, beinahe

næjen sw. nähen, schnüren; *einen in fürgespenge* einem das Kleid mit Spangen zuschnüren

nâhen (-enen) sw. nahe sein, kommen

nâhgebûre sw. m. Nachbar

nahtes, des anomaler G. von *naht*: in der Nacht

nahtselde st. f. Nachtlager

name sw. m. Name; Stand

ne Negationspartikel (incliniert oder vornangelehnt als *en*: *enkunde*) meist mit anderen Negationen *niht, nimmer* usw. verbunden; alleinstehend nur in kurzen Sätzen mit abhängigem Nebensatze: *ich enruoche waz, ich enweiz ob*; und in elliptischen Sätzen: W. 82, 12 *hêrre, in mac* (ergänze *niht dar geriten*); in kurzen Gegensätzen 66, 10 *si tuot, si entuot*; ferner in Nebensätzen, theils einschränkend und bedingend: *mirn zerinne frûnde* wenn meine Freunde nicht ausbleiben, wobei *ne* auch fehlen kann: *in welle got behüeten* wenn Gott ihn nicht behüten will; theils bei negativem Hauptsatze ergänzend: *die degene wolden des niht lân sin drungen* die Helden unterliefsen natürlich nicht zu dringen

neben Adv. zur Seite; *bi n. einem* neben einem

neve sw. m. Schwestersohn, Neffe; Mutterbruder; entfernter Verwandter

nehein, nochein kein

nehten eigentlich D. Plur. in der Nacht, Nachts

nemen st. nehmen; *ûf* n. zunehmen

nern sw. am Leben erhalten, retten

niden Adv. unten

niden sw. hafsen; *ein d.* über etwas zürnen

nider niedrig; *nidere, nider* Adv. nieder, herab

nie Adv. niemals, nie (in der Vergangenheit); *nie mêre* noch nie

nieman (-nes), niemen niemand; mit G. *ander n.* keiner der andern

niemer, nimmer, nimer niemals, nicht mehr (in der Zukunft); *nimmer mêre* niemals wieder

niene, nine Adv. durchaus nicht

niener Adv. nirgends

niezen = *geniezen*

niftel sw. st. f. Nichte

nigen st. sich verbeugen, *einem* sich gegen jemand dankend verbeugen, einem danken

niht nichts; *ze nihte* vernichtet; besonders mit G. *niht schildes* keinen Schild *hân*; Adv. nicht

ninder, nindert Adv. nirgends; nicht

nît (-des) st. m. Hafs, Zorn, Feindseligkeit; *n. hân eines d.* über etwas zürnen

niu (-wes), niuwe neu; veränderlich; Adv. *niuliche* kürzlich

niuwe st. f. Neuheit, Neue

niwan (niht wan) Conj. nur, wenn nicht; nach Negationen: aufser, als

nochein s. *nehein*

nône st. f. Mittagsstunde *(hora nona)*; Himmelfahrtstag

nôt st. f. II Drangsal, Gefahr, Kummer; *âne n.* ohne Grund, nicht nothwendig; *âne n. lâzen* in Frieden lassen; *n. ist eines d.* etwas ist nöthig; *mir ist nôt ze einem d.* ich verlange nach; *nôt gêt einem eines d.* etwas ist einem nöthig, er hat Ursache dazu

nôthaft bedrängt

nû, nu Adv. nun, jetzt; da (relat.)

nuz (-tzes) st. m. Nutzen, Vortheil; Ertrag

O.

ob Praep. mit D. und Adv. über

ob, obe Conj. ob, wenn; wenn auch; *waz ob* wie wenn!

och s. *ôuch*

oder, ode, od Conj.

œheim st. m. Mutterbruder, Oheim

offenlichen Adv. offen

orden st. m. Stand; *kristenlicher o.* die Christenheit
ordenunge st. f. Ordnung; Engelchor
ôre sw. n. Ohr
ors = *ros (-ses)* st. n. Ross
ort st. n. Spitze; *an allen orten* durch und durch; *unz an daz o.* bis zu Ende, vollständig
ôsterlicher tac Ostertag; höchste Freude
ot s. *eht*
ouch Conj. auch; *und o.* und
ougenweide st. f. Anblick
ouwe st. f. Aue
ouwen sw. stromabwärts treiben
owé, ouwé Interj. Ausdruck einer schmerzlichen Gemüthsbewegung, auch des Verlangens: o weh! ach! *eines, eines d.* wehe über einen, über etwas

P.

palas st. n. Gebäude, das eine Halle, einen Sal enthält; Halle
pantel st. n. Panther
pevilde = *bevilde* st. f. Begräbnis
pecke = *becke* st. n. Becken
permint st. n. Pergament
pfaffe sw. m. Geistlicher
phaflich pfäffisch, nach Art der Geistlichen
phahten sw. gesetzlich oder durch Vertrag bestimmen, feststellen
phant (-des) st. n. Pfand (alles was zur Sicherung der Rechtsansprüche gegen einen andern dient); *ph. erlœsen* versetzte Pfänder einlösen; sprichwörtlich: aus Verlegenheit befreien
pharre sw. f. Pfarrei
pfâwe sw. m. Pfau
phel, phelle, phellel st. m. Seidenzeug
phellîn von *phel,* seiden
phenden sw. pfänden, berauben
pherit, phert (-des) st. n. Reitpferd
phertgereite st. n. Reitzeug

phî Interj. pfui
phinxtac = *phingesttac*
phlege st. f. Plur. Aufsicht, Hut
phlegen st. handeln, verfahren; *eines phl.* umgehn mit, beaufsichtigen, sorgen für; *eines d.* betreiben, üben; verwalten, besitzen; mit Inf. treiben, pflegen
phliht st. f. Theilnahme, Zustimmung
phlihten sw. sich dienstlich verpflichten
phrüende st. f. Pfründe, Jahrgehalt
pilgerîn st. m. Pilger
pirsen sw. jagen
pirsgewæte st. n. *pirsgewant (-des)* st. n. Jagdkleid
porte sw. st. f. Pforte; sw. f. Hafen; s. auch *borte*
portenære st. m. Pförtner
pouc s. *bouc*
predjen sw. predigen
prehen = *brehen* st. leuchten; meist subst. Inf. Glanz
prîs st. m. Lob, Ruhm, Preis; *ze prîse* lobenswert
prüeven s. *brüeven*
puneiz st. m. Anrennen zu Pferde mit den Speeren
pusûne sw. f. Posaune

Qu. s. **Ku.**

R.

râche st. f. Strafe, Rache
rant (-des) st. m. auch *schildes r.* Schild
raste st. f. Meile
rât st. m. II Rath, Beschlufs; Verrath, Anschlag; Vorrath; *âne friunde r.* ohne die Freunde zu befragen; *eines d. ze râte werden* zu berathschlagen beginnen über; *eines, eines d. ist rât* für, gegen jemand, etwas ist Rath, Abhilfe; etwas kann unterbleiben; *r. haben eines d.* etwas nicht nöthig haben, unterlafsen; *guoten r. haben* gern entbehren, unterlafsen; *eines, eines d. ze râte tuon* Rath schaffen für, wegschaffen

râten st. rathen, berathschlagen; *einem r.* zureden, befehlen; *ein d.* beschliefsen, *einem ein d.* auch: gegen jemand auf etwas sinnen; *an einen r.* einem nachstellen
râwen = *ruowen* sw. ruhen
ræze scharf
rê (-wes) st. m. Todtenbahre
rechen st. rächen. strafen
recke sw. m. (verbannter, fremder Krieger) Held
rede st. f. Rede; Unterredung; Gegenstand einer Rede, *der r. enist sô niht* damit steht es nicht so
reht st. n. Recht, Gebühr; richtige Handlungsweise; *durch r.* des Rechtes wegen; *von rehte* mit Recht, von Rechtswegen; *ze rehte* mit Recht; vor Gericht; *r. hân* Recht thun
reht recht, richtig; Adv. *rehte* recht; sehr
reichen sw. den Arm ausstrecken
reinekeit st. f. Reinheit
reise st. f. Zug, Heerfahrt
reisliche Adv. zum Zuge gerüstet
reizen sw. reizen
rennen sw. laufen lafsen (das Pferd); schnell reiten
rêren sw. fallen machen, verstreuen, ergiefsen
rêwunt (-des) todwund
riche, rich mächtig, gewaltig; vornehm; prächtig
riche st. n. Reich; oberste Gewalt, Herrscher
richeit st. f. Reichthum
richen sw. reich machen, schmücken
riechen st. rauchen, dampfen
rîfe sw. m. Reif
rigelstein st. m. Maueröffnung zum Abflufs vom Fufsboden
rihten sw. zurechtbringen; wahrmachen, bestätigen; richten; *einem r.* Recht verschaffen; *sich r.* sich rüsten; sich aufrichten
rimpfen st. rümpfen, zusammenziehn
rinc (-ges) st. m. Ring, Kreis; Plur. Panzerringe, Panzer

ringe Adj. und Adv. leicht, gering, billig
ringen sw. *ringe*, leicht machen, besänftigen
ringen st. kämpfen, streben
rippe st. f. Rippe; Herkunft, Geschlecht
ris st. n. Reis, Ruthe
risen st. fallen
riter, ritter st. m. Ritter
ritterlich für Ritter geziemend: Adv. *ritterliche*
riterschaft st. f. ritterliche Sitte, Uebung
riterspise st. f. Herrenspeise
riuhe st. f. Rauchwerk
riuwe st. sw. f. auch Plur. Betrübnis
riuwecliche Adv. traurig, bekümmert
riuwen st. *einen* betrüben, einem Leid thun
rôse sw. m. und f.
rôsevar (-wes) rosenfarbig
rœseleht rosig
rouben sw. *einen* berauben
rûch (-hes), rû rauh
rücke st. m. Rücken; *ze rucke* zurück
rücken sw. bewegen, rücken; *dan* wegnehmen, entfernen
rügen sw. klagen, vor Gericht bringen
rümære st. m. Prahler
rüemen sw. prahlen, rühmen
rüemic (-ges) prahlerisch
rüeren sw. in Bewegung setzen; berühren
rûmen sw. räumen, verlafsen; *ez r.* weggehn
rûnen sw. raunen, geheim und leise reden
ruochen sw. sich kümmern; *eines* um jemand; *eines d.* auf etwas Rücksicht nehmen, etwas verlangen, wollen; mit Inf. thun wollen
ruofen st. *rüefen* sw. rufen
ruore st. f. Hetze, Meute
ruowe st. f. Ruhe
rûschen sw. rauschen, sich geräuschvoll bewegen

S.

sâ Adv. sogleich, alsbald

sabenwîze weifs wie *saben*, feine ungefärbte Leinwand

sælde st. f. auch Plur. Glückseligkeit, Heil

sældenrîch segensreich

sælic (-ges) beglückt, gesegnet; *got lâze iu . . . immer sælic sîn* behaltet in Gottesnamen (höflich ablehnend)

sagen sw.; *ein d.* über etwas Auskunft geben; vorhersagen: *ir vil langez scheiden sagte in wol der muot ûf grôzen schaden ze komene* ihr Gemüth weissagte ihnen ihre lange Trennung zum kommen in grofsen Schaden = durch die sie in grofsen Schaden kommen sollten

sahs st. n. Pfeilspitze

sal st. m. Langhaus mit Halle, Sal

sal (-wes) schmutzig, trübe

salwen sw. schmutzig, trübe werden

sam = *sô* Adv. so; wie; gleichwie; Conj. mit Conjunctiv als ob, als wenn

samenen sw. versammeln

sampfte, samfte, sanfte Adv. sacht, leicht, langsam; angenehm, gern; Compar. *sanfter* und *senfter*

samt, sant Adv. zusammen; Praep. mit D., auch *mit s.* mit

sân Adv. = *sâ*

sant (-des) st. m. sandiges Ufer, Strand

sâze st. f. Hinterhalt

schâch st. n. Schach

schâchære st. m. Schächer, Räuber

schâchen sw. rauben

schaffen st. und sw. bewirken, verschaffen, bereiten, anordnen, bestellen; *mit einem s.* ebenso thun wie jemand; *gemach s.* Ruhe bereiten, es bequem machen

schaft st. m. II Spiefsschaft, Spiefs

schal (-les) st. m. Schall, Lärm, besonders freudiger bei ritterlichen Uebungen; *ze schalle werden* ins Gerede kommen, zum Gespötte werden

schalc st. m. Knecht; gemeiner Mensch
schalchaft knechtisch
schale (schalle) st. sw. f. Schale
schalkeit st. f. gemeines Benehmen
schallen sw. lärmen
schalte st. und sw. f. Stange zum Fortstofsen des Schiffes
scham st. f. Scham, Schmach
schamen sw. *sich* sich schämen
schamel st. m. Schemel; Fufstritt bei Frauensätteln
schapel, schappel st. n. Kranz von Blumen oder Bändern; Kopfputz besonders der Jungfrauen und Frauen
schar st. f. Schar
scharhafte Adv. in Scharen
scharmeister st. m. Führer des Kriegsvolkes
scharph, schärf scharf
schedeliche Adv. mit Schaden
scheiden st. intr. Abschied nehmen; trans. trennen, unterscheiden; beendigen; *ez s.* den Streit beilegen; *sich s.* aufhören
schef = *schif*
schelch st. m. unbekanntes Thier
schelden, schelten st. schmähen
schellen st. ertönen
schemelich schimpflich
schenden sw. beschimpfen
schenken sw. einschenken
scherm st. m. Schild
schermen, schirmen st. parieren, *einem* schützen
schicken sw. fertig machen; senden; *die reise* den Heereszug an- und abordnen
schiere, schierliche Adv. bald, schnell
schiffen sw. zu Schiffe bringen
schifmeister st. m. Fährmann, Schiffsführer
schilhen sw. schielen
schiltvezzel, schildev. st. n. Riemen zum Umhängen des Schildes
schiltsteine st. n. Edelsteine als Schildzierrat

schiltwache st. f. Wache in voller Rüstung
schimpfen sw. scherzen
schin offenbar; sichtbar, deutlich; *ein d.* und *eines d. sch. tuon* beweisen; st. m. Glanz; Blick; Schein
schînen st. leuchten, scheinen; sich zeigen; *sch. lâzen* zeigen
schœne, schœn schön, Adv. *schône* artig, fein
schœne st. f. Schönheit
schôz st. f. Schofs
schrecken st. auffahren, erschrecken
schrôten st. schneiden
schult, schulde st. f. Schuld, Veranlassung; *âne sch.* ohne Recht, Grund; *von schulden* mit Grund, Recht; *von wâren, grôzen sch.* mit vollem Recht; *von eines sch.* durch eines Veranlafsung, um eines willen
sê, sêt Imper. von *sehen,* als Interjection gebraucht *(ecce)*
sê (-wes) st. m. der, die See
sëdel st. m. Sitz
segel st. m.
sehen st. sehen; besuchen; *blicke s.* Blicke werfen
seiger matt, schal
seine Adv. langsam, spät; ironisch = *niht*
seite st. f. Saite
selbwahsen ohne fremdes Zuthun entstanden, aufgewachsen
selbwesende durch sich selbst seiend, im eigenen Wesen begründet
selde st. f. Wohnung, Haus
selden, selten Adv.; oft ironisch: nie
selp (-bes) N. meist sw., sonst st. selbst; *der, dirre selbe* derselbe; dieser; *selbe zwelfter* selbst als zwölfter, mit elf andern
selpvar (-wes) von eigener Farbe; ungeschminkt
seltsæne seltsam
sem = sam, sem mir (semir) got, nämlich: *helfe,* als Beschwörung: so wahr mir Gott helfe, bei Gott
semfte angenehm; st. f. angenehme Bequemlichkeit
senede, eigentlich *senende,* Liebesschmerz empfindend

seneliche Adv. voll Seelenschmerz, Trauer
senften sw. erleichtern, mäfsigen; erfreuen; leicht werden
sêr st. n. auch f. Schmerz
sêre Adv. sehr
sêren sw. betrüben
ses st. n. die Sechs auf dem Würfel
setzen sw. *für* sich vorsetzen, vorhalten
sibenen sw. zur Sieben machen
sic (-ges) st. m. Sieg
sicherheit st. f. Versicherung
sicherlich Adj. und Adv. zuverläfsig, sicher
sichern sw. zusichern, versichern
sidel st. f. Sitz
sideln sw. *einem* Sitze bereiten für
sider Adv. seitdem, nachher
sidîn seiden, von Seide
siechhûs st. n. Krankenhaus
sigen sw. *einem an s.* besiegen
sigenunft st. f. Sieg
sigen st. sinken
sin s. *wesen*
sin (-nes) st. m. Sinn; Meinung, Absicht; Verstand; *guote sinne* Einsicht
sinewel (-les) ganz rund
sinewellen sw. rollen
sinnelôs bewustlos
sint s. *sît*
sippe verwandt; st. f. Verwandtschaft
sît, sîd, sint Adv. darauf, nachher, da; Conj. seitdem, da; weil; *sît daz, sît diu* da
site st. m. Sitte, Gewohnheit; Art; oft Plur. Benehmen
sitzen anom. sitzen, sich setzen; *gesezzen sîn* wohnen
siuften sw. seufzen
siuren sw. sauer machen
slâ st. f. (aus *slage*) Spur, Fährte, Weg

slac (-ges) st. m. Schlag; Verderben, Unglück
slahen st. schlagen, erschlagen; *an sl.* antreiben; *abe sl.* (eine Schuld oder Rechnung) abtragen
slahte st. f. Geschlecht, Art; *deheiner sl.* keiner Art
sleht schlicht, gerade, glatt
slichen st. leise und langsam gehn
sliefen st. schlüpfen; *in ein kleit* anziehn
sliezen st. schliefsen, zusammenfügen, bauen
slinden st. verschlingen
slipfic (-ges) schlüpfrig, glatt
sloufen sw. überziehen, anziehen
smac (-ckes) st. m. Geschmack, Geruch
smæhe verächtlich, abscheulich
smal schmal, knapp, klein
smecken sw. riechen, duften
smiegen st. schmiegen
smielen sw. lächeln
snarrenzære st. m. Geigenkratzer
snel (-les) kräftig, streithaft, rasch; Adv. *snelle*
snelheit st. f. Schnelligkeit; schnelle Kraft
sniden st. *zesamne* zueinanderpassend zuschneiden, einander gleich machen
sô Adv. so, wie; Conj. wenn; dann; dagegen; *sô ie* so oft als; oft nach vorausgeschickter einzelner Bestimmung: *nâch gewonheite sô schieden sie sich dâ;* nach *swer, swaz;* Ausrufe einleitend *sô wol* drum wohl!
solh, sölch, solch, selh, selk so beschaffen, solch
solden sw. besolden
sorclich gefährdet, sorgenvoll; Adv. *sorcliche* mit Sorgen
sorge st. sw. f. Furcht, Bekümmernis; *eines* für einen; vor einem; *von* oder *ze einem* vor
sorgen sw. *ûf* mit Furcht erwarten, fürchten; *sorgende* mit Sorgen; sorgfältig
soum st. m. Pferdelast; = *soumære* Saumpferd
soumen sw. auf Saumthiere laden

spæhe Adj. und Adv. kunstvoll, kunstreich
spæheliche Adv. klug
spanne sw. f. Mafs der ausgebreiteten Hand
spannen st. ausstrecken; *bouge an sp.* Ringe an die Hand stecken
sparen sw. sparen, schonen
spâte Adv. spät
spehen sw. suchend und beurtheilend blicken, ansehn
spenge st. n. = *gespenge*
spengen sw. mit Spangen versehn
sper st. n.
spîln sw. spielen; hüpfen, funkeln
spîz (-zes) st. m. Spiefsbraten
spor sw. m. Sporn; st. n. Spur
spot (-tes) st. m. Spott; *âne, sunder s.* wahrhaftig, aufrichtig
sprâche st. f. Sprache; Berathung
sprâchen sw. berathschlagen
sprechen st. *einem* von einem, über jemand sprechen; nennen; *einen tac* einen Gerichtstag festsetzen
spriu st. n.
spruch st. m. II Rede
spürn sw. der Spur nachgehn, auf die Spur kommen, spüren
staben sw. *(den eit)* den Eid abnehmen, die Eidesformel vorsagen
stæte, stætelich, stætic (-ges) fest, treu
tæte st. f., *stætekeit* st. f. Treue, Beständigkeit
stæteclîchen Adv. treu
stân, stên anom. stehn, stehn bleiben; sich stellen, treten; aufstehn, *von den rossen* absitzen; mit Adv. sich befinden; *hôhe st.* auf dem Gipfel stehn, *einen* theuer zu stehen kommen; *in sorgen st.* sein; *einem st.* anstehn; *einem vor st.* verteidigen; *abe st. eines d.* abstehn von; *ez stât umbe einen* es verhält sich mit; *ez stât an einem* es kommt auf jemand an, hängt von ihm ab
starc gewaltig, schrecklich; schlimm; Adv. *starke*

stat st. f. Stätte, Gelegenheit
state st. f. günstige Umstände, Gelegenheit
stegen sw. Weg machen, Bahn bereiten
sterben sw. tödten
sterke st. f. Tapferkeit, Stärke
stîc (-ges) st. m. Weg, Pfad, Gang
stieben st. stäuben, in Stücken abspringen; Funken von sich geben
stiege sw. Stiege, Treppe
stiure st. f. Unterstützung, freiwillige Gabe
stiuren sw. unterstützen, fördern
stoc (-kes) st. m. Kirchenstock, Opferstock
stôle st. f. Stola, Priestergewand
stolz, stolzlîch stattlich
stœren sw. auseinander reifsen; verwirren, zerstören
stouben sw. stäuben, Staub aufwirbeln
strâfen sw. tadeln
strâle st. f. Pfeil
strîchen st. trans. streichen, *den lîp* sich putzen; intr. eilig gehn, ziehen
strît st. m. *wider st.* um die Wette; *sunder strît* ohne Frage *einem den st. lâzen* nachgeben, das Feld räumen
strîten st. *einem* mit einem; *an ein d.* nach, für etwas streiten
strîtlîch zum Kampfe gehörig; Adv. *strîtlîchen* kampfbereit
strîuzen sw. *sich* sich sträuben, spreizen, prahlen
strûch st. m. das Straucheln
strûchen sw. straucheln, zu Boden fallen
stunt, stunde st. f. Augenblick, Zeitpunct, Zeit; *an der st.* zur selben Zeit, sogleich; *an den stunden* zu dieser Zeit; jetzt eben; *ze stunden* sogleich; *zeiner stunt* einmal; *tûsent stunden mêre* tausend mal mehr
stuol st. m. Richter- oder Herrscherstuhl; *der st. ze Rôme* die päpstliche Gewalt
stuolgewæte st. n. Stuhlteppich
sturm st. m. II Kampf

sturmkülene kampfesmuthig
sturmmüede kampfesmüde
sülenen sw. versöhnen, ausgleichen
sülener st. m. Versöhner, Richter
süeze lieblich; st. f. Annehmlichkeit; lieblicher Geruch
suht st. f. Krankheit
suln anom. schuldig sein, sollen; mit Inf. Umschreibung des Futurs: werden; *solde* in Conditionalsätzen = würde: *solde erwinden niht* er würde nicht abgestanden sein; *solde hân* hätte sollen; in Aufforderungen und Vorschlägen bei der 1. Person: wollen, bei der 2. Umschreibung des Imper.
sumelich mancher; Plur. einige, etliche
sûmen sw. verzögern; *ez s.* oder *sich s.* säumen, *sich eines d.* oder *mit einem d.* etwas verzögern; *einen eines d.* aufhalten, hindern an
sumerlate sw. f. Schöfsling, Ruthe
sun st. m. II, N. A. Sing. auch *suon* Sohn
sunder Praep. mit Acc. ohne; Adj. besonder; Adv. besonders; *sunderliche* Adv. besonders, für sich
sundern sw. absondern, trennen
sunewende st. f. Plur. Sommersolstitium, Zeit des höchsten Sonnenstandes
sunne sw. m. f. Sonne
sunnevar (-wes) sonnenfarbig
suochen sw. *einen* aufsuchen, besonders feindlich: angreifen
suochman (-nes) st. m. Jäger, der das Wild aufspürt
suone st. f. Versöhnung, Ausgleichung
suontac (-ges) st. m. Tag des Gerichts, jüngster Tag
sus, sust Adv. so; sowieso; sonst
swâ Adv. wo immer
swach gering, wertlos
swachen sw. in Unehre bringen
swære, swâr Adj. und Adv. schwer, schmerzlich; st. f. Schwere, Leid, Kummer
swæren sw. bekümmern, erzürnen

swanc (-ges) st. m. Schwung, Schlag
swannen Adv. von wo auch immer
swar Adv. wohin, wozu auch
sweben sw. sich hin und her, auf und nieder bewegen
sweder welcher von beiden auch
sweiben sw. flattern, schweben
sweifen st. trans. schwingen
sweher st. m. Schwiegervater
swelh, swel was für ein — auch
swenden sw. verschwinden machen, vernichten, verschwenden
swenne Adv. wann immer, wenn irgend
swer, n. *swaz* jeder der, alles das; wer, was auch immer; *swer* wenn jemand; *swaz* mit G. wie viel auch, wie viele auch; *an swiu* woran immer
swern anom. schwören, *eines d.* etwas; *ûf einen* sich gegen jemand verschwören
swertdegen st. m. Knappe, der das Schwert nimmt, Ritter wird
swertgenôz st. m. Knappe, der mit einem Ritter wird
swertgrimmic (-ges), der sw. tôt der schreckliche Tod durch das Schwert
swie Adv. wie auch immer, wenn auch
swiften sw. beschwichtigen
swinde kräftig, zornig; Adv. geschwind
swingen st. schwingend werfen; *hin sw.* weghauen

T.

tach (= *dach*; *t* trat nach *z* für *d* ein) st. n. Decke, Hülle
tageliet st. n. Lied bei Tagesanbruch
tageweide st. f. Tagereise
tan (-nes) st. m. Tannenwald, Wald
tarnhût st. f. II, *tarnkappe* sw. f. unsichtbar machender Mantel
teil st. m. *ein t.* etwas, ein wenig; ziemlich viel
teilen sw. theilen, austheilen; *daz, diu spil t.* Bestimmungen vorlegen, unter denen zwei gegeneinander streiten sollen,

oder unter welchen jemand wählen soll; *geteiltiu spil* festgesetzter, bestimmter Wettstreit

tievel, tiuvel st. m. *den tiuvel* spöttisch = Nichts

tievellichen Adv. teuflisch

tihten sw. schriftlich abfafsen; ersinnen

tjoste st. f. Zweikampf zu Pferde mit Speeren

tiuwer, tiwerlich selten; wertvoll, vortrefflich; lieb; Adv. *tiure* theuer, hoch, sehr

tiwern, tiuren sw. wert machen, ehren

toben sw. rasen, wahnsinnig sein

tobelichen Adv. rasend, wüthend

tôre sw. m. Thor, Narr

tœren sw. zum Thoren machen, betrügen

tou (-wes) st. m. Thau

touf st. m. Taufe

tougen st. f. n. Geheimnis

tougenlich heimlich; Adv. *tougenliche, tougen*

trâge Adv. träg, widerwillig

tragen st. tragen, bringen; haben; ertragen; *sich t.* sich betragen, sich halten; *ein d. an tr.* anstiften

trahen st. m. II Thräne

tranc st. n. *trinken* substant. Inf. Trank

treten st. treten, wandeln

triegen st. betrügen

trinitât st. f. Dreieinigkeit

triuten sw. liebkosen, lieben

triutinne st. f. Geliebte; Gemahlin

triuwe st. f. oft Plur. Treue, Zuverläfsigkeit; gegebnes Wort; *an triuwen* in treuer Gesinnung; im Treuverhältnifs; *triwen* D. Plur. Interj. wahrhaftig

triwen s. *trouwen*

trœsten sw. zuversichtlich, froh machen, erfreuen, trösten; *sich eines, eines d.* hoffen, rechnen auf

trôst st. m. Hoffnung, Schutz; bildlich sowohl von Fürsten und Führern, als vom Gefolge; Deminutiv *trœstelîn* st. n.

troumen sw. träumen

trouwen, trâwen, triwen sw. mit Inf. glauben, hoffen; sich getrauen; *eines d.* glauben, erwarten; *einem, einem d.* vertrauen; *einem eines d.* zutrauen, anvertrauen

trûge st. f. Betrug

trügelichen Adv. trügerisch

truhsæze sw. m. Diener, der die Speisen aufträgt; Truchsefs (Hofamt)

trumbe sw. f. Trompete

trunzûn st. m. Splitter

truoben sw. trüb werden

trûren sw. niedergeschlagen sein (aus Furcht oder Trauer)

trût st. m. Geliebter; st. n. Geliebte; Liebling

tugen anom. gut, angemefsen, brauchbar sein; helfen; ziemen

tugent, tugende st. f. Tüchtigkeit; edler Sinn; ehrenhaftes, feines Benehmen

tugenthaft, tugentlich feingebildet, edel; Adv. *tugentliche*

tülle st. f. Höhlung im Pfeilschaft für die Spitze

tumben sw. unerfahren, unbesonnen sein

tump (-bes) unerfahren, jung; unverständig

tuom st. m. Dom

tuon anom. thun; machen, veranstalten; handeln, sich benehmen; *ist getân* zuweilen: ist so gut wie geschehen, geschieht sicherlich; *wart getân* geschah; *einem minne, triuwe t.* Liebe, Treue erweisen; *gâbe, vride* ein Geschenk, Frieden machen; *den tôt, den segen, eine hôchgezit t.* geben, *helfe t.* bringen; mit Adj.: *einen naz, undertân t.* machen; mit Adv. *einem liebe, leide t.* Freude, Leid bereiten; *ez guot t.* seine Sache gut machen, besonders im Kampfe; *under t.* verbergen; mit Inf., dessen Casus entweder beibehalten oder mit einem von *t.* abhängigen D. vertauscht wird: *einen* oder *einem grüezen t.*; an der Stelle eines zu wiederholenden Verbs: *die ich von herzen minne und lange hân getân (geminnet)*; Part. *getân* beschaffen, gebildet; *wol g.* wohlgeschaffen, schön; gut gehandelt

turn st. m. II Thurm
turren anom. wagen, dürfen
twahen st. waschen
twerc (-ges) st. n. Zwerg
twerch (-hes) quer, verkehrt; G. Adv. *twerhes*
twingen, dwingen, twingen st. zwingen, bezwingen, *eines d.* zu einer Sache; *die fûst t.* ballen

U.

übele Adv. schlecht; wenig; ironisch = *niht*
über Praep. mit A. über, jenseits; Adv. *übere*
übergeben st. im Spiel zum eignen Schaden vorgeben; aufgeben
übergnôz st. m. Person oder Sache vornehmeren Standes, höheren Wertes
übergulde st. f. Vergoldung, Werterhöhung; Ueberwert
übergülden sw. einen höhern Wert geben
überhêr überhoch, übermäfsig stolz
überhêre st. f. Uebermuth
überhœhen sw. übertreffen
überkomen st. überwinden, überreden, überzeugen
überkraft st. f. Uebermacht
überlût Adv. offen
übermâze st. f. Uebermafs
übermüete, übermüetic (-ges) übermüthig
übermüeten sw. übermüthig sein, handeln
übermüete st. f. *übermuot* st. m. Uebermuth
überstriten st. besiegen
überwinden st. überreden; verschmerzen
überwundern sw. durch Wunder überbieten
übric (-ges) übermäfsig
ûf Praep. mit D. und A. auf, für, gegen, zu; in Absicht, Vertrauen auf; *ûf gendde* im festen Vertrauen; *ûf triuwe* bei meiner Treue, wahrhaftig; *ûf den wân* in dem Glauben; *ûf schaden alsô grôzen* nach so grofsem Schaden; Adv. *ûf, ûfe; ûf geben* abgeben
umbe Praep. mit D. und A. um

umbereit = *unbereit*
umbrîsen (unprîsen) sw. nicht preisen, tadeln, schelten
unangestlîchen Adv. ohne Gefahr
unbehuot unbehütet, unbewahrt; sorglos
unbekort ungeprüft
unbescheiden unverständig
unbetwungen sorgenfrei, unerschrocken
unbewollen unbefleckt
unbilde st. n. Unerhörtes, Unrecht
unbilden sw. *einen* unangemefsen, unrecht dünken
undanc st. m. Gegentheil von *danc; ir lîp habe undanc* sie seien verwünscht; *ze undanke* ohne Dank zu empfangen
unde, und, unt Conj. und; anstatt relativer Anknüpfung *der genâden und ir mir* die ihr mir *habt geswôrn*; leitet conditionalen Vordersatz ein: *und wil du niht erwinden*
ünde st. f. Welle
under Adv. und Praep. mit D. unter, zwischen; *u. helme, u. krône* mit dem Helm, der Krone auf dem Haupte; *under diu ougen* in das Angesicht; *u. wilen* (*underwîlent* Adv.), *u. stunden* zuweilen, von Zeit zu Zeit; *u. zwischen* gegenseitig, untereinander
underkomen st. dazwischentreten, hindern
underleinen sw. unterstützen
understân anom. dazwischen treten, *ein d.* verhindern
underwinden st. *sich eines d.* etwas übernehmen; *sich eines* sich eines annehmen
unebene Adv. ungleich, unpafsend
unêren sw. schänden, beschimpfen
unerlân nicht frei gelafsen
unervorhten unerschrocken
unerrochen ungerächt
unerwant, unerwendet unabgewandt, unwendbar
unverdaget, einen einem unverschwiegen, unverhohlen
unverdienet unverdient, unverschuldet
unverebenet unausgeglichen

unverendet unvollendet, unerreichbar
unvermeldet, eines d. in einer Sache nicht verrathen
unverschart unverletzt
unverspart unversperrt
unversüenet ungesühnt, unsühnbar
unverworren ohne Störung, ungestört
unvil Adv. wenig
unvriuntliche Adv. unfreundlich
unfuoge st. f. Unziemlichkeit, Roheit
ungahtet durch Nachsinnen nicht gefunden, unfafslich
ungebære, ungebærde st. f. Benehmen, Gebärde des vor Schmerz und Wuth sich nicht beherrschenden
ungebert nicht geschlagen, ungeprügelt
ungedult st. f. Ungeduld, Heftigkeit
ungefröut nicht erfreut, ironisch = bestürzt
ungefüege unhandlich, ungeheuer grofs, gewaltig; unfein; schlimm; *ein ungefüege* Riese; Adv. *ungefuoge,* gewaltig; grob
ungefüege, ungefuoge st. f. Unziemlichkeit; Unart; Noth; ungeheure Menge
ungevuoc (-ges) st. m. Ungebühr, Frevel
ungemach st. m. Unruhe, Mühsal, Leid; Gefängnis
ungemeine ungewöhnlich, selten
ungemeit unfröhlich; *u. werden* Leid erfahren; sterben
ungemüete st. f. n. *unmuot* st. m. Unmuth, Zorn; *in unmuote werden* in Zorn, Trauer gerathen; *unmuotes* im Zorn
ungemuot unmuthig, zornig
ungenâde st. f. Ungnade, Hafs, Unheil
ungenæme widerlich
ungerne Adv. mit Unlust, Trauer
ungescheiden ungetrennt
ungesunt (-des) krank, besonders an Wunden; st. m. Krankheit
ungetân nicht gethan; *u. wesen* nicht geschehn
ungetriuliche Adv. ungetreulich, treulos
ungetrunken noch nicht getrunken habend
ungewert sin eines d. etwas nicht erhalten

ungewillic (-ges) widerwillig
ungewon ungewohnt
ungezogenliche Adv. auf ungezogene Art
unheinlich unvertraut, fremd
unhövesch unfein, unedel
unhövescheit st. f. unfeines, rohes Benehmen
unkiusche st. f. Unkeuschheit, Zügellosigkeit
unkraft st. f. Ohnmacht
unkunde, unkunt (-des) unbekannt, fremd
unlanc (-ges) kurz; Adv. *unlange*
unlobelich tadelnswert; Adv. *unlobeliche*
unmære nicht der Rede wert; gleichgiltig; zuwider
unmâze st. f. Verfehlen des richtigen Mafses; Unmäfsigkeit; Verkehrtheit; D. Plur. *unmâzen* Adv. auch vor Subst. unmäfsig
unmæzlich übermäfsig
unminne st. f. Lieblosigkeit
unmüezic (-ges) ruhelos, thätig
unmügelich unmöglich; ungeheuer grofs
unmuoze st. f. auch Plur. Thätigkeit
unndhen Adv. ferne
unnôt st. f. *mir ist u.* ich habe nicht nöthig
unsœlde st. f. Unheil, Unglückseligkeit
unsœlekeit st. f. Unglückseligkeit
unsanfte Adj. und Adv. schmerzvoll, schwer; zornig
unschamelich von Schande frei, dessen man sich nicht zu schämen hat
unschedeliche Adv. harmlos
unsenfte schmerzlich, hart
unsenftekeit st. f. Leid, Schmerz
unsinnen sw. bewustlos sein, handeln
unstate st. f. *ze unstaten komen* zu Schaden gereichen
unstæte unsicher, untreu; st. f. Treulosigkeit
unstætekeit st. f. Untreue
unsûmic (-ges) unsäumig, pünktlich
untriuwe st. f. auch Plur. Untreue

untrœsten sw. entmuthigen
unwerdekeit st. f. Schmach
unwirden sw. der Ehre berauben
unwise st. f. schlimme Weise, Melodie
unz, unze Adv. bis; Conj. auch: *unz daz* bis dafs
uoben sw. treiben, thätig sein
üppic (-ges) überflüfsig, eitel
ûr st. m. Auerochse
urbor st. f. Einkünfte; Grundstück, von welchem Einkünfte bezogen werden
urliuge st. n. Krieg
urloup (-bes), urlop st. m. Erlaubnis; Urlaub, Abschied
ursprinc (-ges) st. m. Ursprung
ûz, ûzer Praep. mit D. aus, in Folge von; *Gunther ûz von Burgundenlant*; Adv. *ûz, ûze* aus, bis zu Ende

V. s. F. (auch im Inlaut an dieser Stelle)

W.

wâ Adv. wo, wohin; *hœren, sehen wâ* wie; *wâ nu* wo ist, sind nun? wie steht es nun? mit Praep. *wâ von, war nâch*
wâc (-ges) st. m. *wœge* st. n. bewegtes Wafser, Fluth
wachen sw. wachen; erwachen
wœfen, wœfne st. n. Waffe, Rüstung
wœge gewogen, geneigt, freundlich
wœjen sw. wehen
wœnen sw. meinen, glauben; mit Inf. hoffen; *eines d.* etwas glauben; *ich wœne* oder *wœn* eingeschaltet: glaub' ich, vermuthlich
wœre wahrhaft, echt
wœrliche Adv. wahrlich, der Wahrheit gemäfs
wœtlich schön, stattlich; Adv. vermuthlich; in negativen Sätzen: so leicht
wâfen, wâffen st. n. Waffe, besonders Schwert; Allarmruf, dann Interjection: zu den Waffen! wehe!

wâfen (-enes) sw. mit Schutz- und Trutzwaffen versehen
wâfenhemde st. n. Waffenrock, Kleid unter der Brünne
wâfenlich gewant Rüstung
wâge st. f. Wage; Lage in der Schwebe, Wagnis; *enwâge, ûf der w. stân* auf dem Spiele stehn, *ûf die w. lâzen* aufs Spiel setzen; *âne wâge* ohne zu wägen, in Masse
wagen sw. sich hin und her bewegen
wâgenen sw. auf Wagen laden
wahsen st. aufwachsen, erwachsen; entstehn
wal st. n. die Leichen der Gefallnen, Schlachtfeld, Walstatt
wal (les) st. m. Welle, Woge
walge sw. wälze, rolle
wallære st. m. Wallfahrer
walten st. *eines d.* über etwas herrschen; *eines* für jemand sorgen
waltreise st. f. Waldfahrt, Jagd
wamme st. f. Bauch, Leib
wan Adv. aufser, ausgenommen; nach Negationen: als, nur; Praep. mit G. *wan mîn*; A. *wan einen bracken*; A. und G. *wan got unde mîn*; Conj. in Nebensätzen allein und mit *daz* wenn nicht, nur dafs; elliptisch *wan diu tarnkappe* wäre nicht die Tarnkappe gewesen
wan, wande Conj. weil, da; denn
wan (aus *wandene*) Conj. warum nicht?
wan = *man*
wân st. m. Meinung, Hoffnung, Absicht; *w. tragen ûf ein d.* seine Gedanken richten auf; *w. haben eines d.* Hoffnung, Lust haben zu, hoffen, wünschen; *âne, sunder w.* sicher, ohne Frage; *nâch wâne* aufs geradewol, ohne Grund
wanc st. m. das Weichen; *âne w.* ohne Fehl
wandel st. m. n. Wechsel; Schadenersatz; Fehler, Tadel
wandelbære, wandelbernde tadelnswert
wandeln sw. *einem* Schadenersatz leisten
wange sw. n.
wannen Adv. von wo
want (-de) st. f. *zuo den wenden* N. 1280?

war Adv. wohin

war st. f. Aufmerksamkeit; *w. nemen, tuon eines* auf jemand achten, für jemand sorgen, *eines d.* etwas in Obacht nehmen, betrachten

wâr haben Recht haben

wârheit st. f. Wahrheit, Wahrhaftigkeit

warnen sw. rüsten, vorbereiten, besonders auf eine Gefahr, warnen, *eines d.* vor einer Sache

warte st. f. Lauer, Wacht; Vorposten; Anstand

warten sw. spähen, Acht haben; *einem, nâch einem, einem d.* oder *ein d.* erwarten

wasten sw. verwüsten

wât st. f. Kleidung, Rüstung

waten st. schreiten, dringen

wazzerwint (-des) st. m. Fahrwind

wê Adv. weh, leid; *mir ist w. nâch einem* ich verlange schmerzlich nach; Interj. des Schmerzes, auch mit vortretendem *ô, ou*: *owê mir* oder *mich, eines d.* wegen einer Sache

weder welcher von beiden; Fragewort in Doppelfragen

wegemüede von der Reise müde.

wegen st. (sich bewegen) eindringen, *ein d.* wägen, bewegen; zuwägen, auszahlen; aufwiegen, gegen etwas helfen; *hôhe, ringe w.* hoch, gering anschlagen; *einen* kümmern

wegen sw. bewegen, schwingen

wegewernde Wegelagerer

weich weich, weichlich, zaghaft

weidenliche Adv. stattlich

weigerlichen Adv. stattlich, stolz

weinen sw.; mit A. beweinen

weise sw. m. Waise; ein Edelstein der deutschen Königskrone, der seines gleichen nicht hatte

weize sw. m. Waizen

wel (-les) rund

welch, welh, wel welch, was für ein

wellen, welen sw. wählen

wellen anom. wollen; *eines ein d.* etwas von einem; mit Inf. auch Umschreibung des Fut.: werde; Praet. conditional: würde; zuweilen durch: vermuthlich, natürlich zu übersetzen, mit Negationen durch: doch wohl nicht; *der wirt wolde wœnen* glaubte natürlich *die geste wœren tôt*; *ine wils niht wesen diep* ich werde es doch nicht gestohlen haben

wenden sw. intrans. umkehren; trans. wenden, ändern; abwenden; *sich an ein d. w.* sich an etwas kehren; *ein d. an einen* einem zuwenden; *ez an einem w.* jemand umstimmen; *einen eines d.* von etwas abbringen; *gewant* bewandt

wenen sw. gewöhnen, *sich eines d.* sich mit etwas vertraut machen

wengel st. n. Wänglein, Wange

wénic (-ges) Adj. und Adv. klein, wenig

wenken sw. sich hin und her bewegen, schweifen, wanken

wenne Adv. wenn

wer, n. *waz; waz* mit G. wie viel, wie viele; *wes* weshalb; *waz dar umbe* was thut das?

wer st. f. Wehr

werben st. thätig sein, handeln; *dar w.* darauf seine Thätigkeit richten; *ein d.* betreiben, ausrichten; *geworben oder gescheiden* mit ausgerichteter oder abgelehnter Werbung; *nâch einem d., eine frouwen, umbe e. fr.* sich um etwas, um eine Frau bewerben

werdekeit st. f. Würde; Herrlichkeit

werdekliche Adv. würdig, ehrenvoll

werfen st. *ez umbe w.* wenden, kehren

werlde, welt st. f. Menschheit, Welt, Leben; *zer w., in dirre w.* im Leben

werlich wehrhaft; Adv. *werliche*

wern sw. währen, dauern; Part. *wernde* beständig

wern sw. *einen* belohnen, *eines d.* einem etwas gewähren

wern sw. wehren, vertheidigen, *eines* oder *eines d.* gegen jemand, etwas; *ein d.* auch: abwehren, hindern

werren st. *einem* jemand stören, hindern, bekümmern

wert (-des) wert, würdig; st. n. Würde, Ansehn; Adv. *werde*

wert (-des) st. m. höheres, festes Land in Wasser oder Sumpfniederung, Werder

wesen anom. sein; *dâ heime w.* bleiben; *höher mâge w.* von vornehmem Geschlechte sein; *w. swie einer gebiutet* einem ganz zu Willen sein; *mir ist leit* ich traure, mich verdrießt

wette st. n. Pfand; Vertrag, wobei Pfänder gesetzt werden, die dem Sieger zufallen; *ze w.* um die Wette

wibel st. m. Kornwurm, Wurm

wic (-ges) st. m. Kampf

wicgewant (-des) st. n. Kampfgewand

wicliche Adv. kriegerisch, tapfer

wider Praep. mit D. und A. gegen, zu

widere Adv. zurück; wiederum; *w. unde dan* rückwärts und vorwärts, hin und her

widervart st. f. Rückfahrt

widerkêre st. f. Gang, Ritt hin und her

widerlernen sw. verlernen

widerreden sw. *ein d.* gegen etwas sprechen

widersagen sw. *einem* aufsagen, Fehde ankündigen; *ein d.* das Gegentheil behaupten

widerspel st. n. Widerrede, Antwort

widerstrebe st. f. Widerstand

widerstrît, en w. s. *strît*

widerswanc st. m. Gegenhieb, Gegenschlag

widertuon anom. rückgängig, wieder gut machen; vergelten

widerwürken sw. gegenwirken, durch Handeln vernichten

widersæme zuwider, widerlich

wigant (-des) st. m. Kämpfer, Krieger

wîhen sw. weihen, einsegnen

wîht st. n. etwas geringfügiges, unnützes

wilde ungezähmt, wild; st. f. Wildnis, Ungezähmtheit

wîle st. f. Weile, Zeit; *die w.* unterdessen; so lange als

wîlen, wîlent D. Plur. von *wîle*: vor Zeiten, einst

wille sw. m. Absicht, Wille, Wunsch; *mit willen* mit Absicht, gerne; *mit eines w.* mit eines Zustimmung; *durch eines w.*

um eines willen; *eines d. w. haben* beabsichtigen; *w.* oder *guoten w. tragen* freundlich gesinnt sein; sonst *g. w.* feste Absicht

willic (-ges) geneigt, freundlich; Adv. *williclichen* gern

wilt (-des) st. n. wilde Thiere, Wild

wine st. m. Geliebter, Gatte; st. f. Geliebte, Gattin

winster link

wint (-des) st. m. *ein w.* spöttisch: Nichts

wipheit st. f. Weiblichkeit

wirde st. f. Würde, Herrlichkeit

wirden sw. wert machen

wirs Adv. schlimmer, weniger; Superl. *wirsist*

wirt st. m. Hausherr, Landesherr

wirtschaft st. f. Bewirtung, Gastmahl

wise klug, erfahren

wise st. f. Weise, Melodie

wisen sw. weisen, führen

wisent (*-tes* und *-des*) st. m. Büffel

wit st. f. Strang aus gedrehten Reisern; *bi der wide* bei Galgenstrafe

wite st. f. Weite, das Freie; D. Plur. *witen* Adv. weit, weithin

witze st. f. auch Plur. Verstand; Bewustsein, Besinnung

wizen st. Vorwürfe machen, vorwerfen

wizzen anom.; zuweilen *weiz* ohne *ich*; *gewizzen* bekannt

wizzende st. f. Bewustsein

wol Adv.; *w. mich eines d.* heil mir wegen etwas

wolveile wolfeil, billig

wolgetæne st. f. Schönheit

wolken st. n. Wolke

wolle sw. f.

wonen sw., *einem bi w.* mit einem verkehren, *deheiner dienste* zu irgend einem Dienste

wortræze wortscharf, bitter

wüesten sw. verwüsten

wunden sw. verwunden

wunder st. n. Verwunderung; *w. hât, nimet mich eines d.* ich wundere mich über etwas; Gegenstand der Verwunderung, wunderbare Menge; *w. sagen* Wunderdinge, aufserordentlich viel erzählen

wunderlich wunderbar

wundern sw. Wunder thun; *mich wundert eines* oder *umbe einen* ich wundere mich über jemand

wundernküene wunderbar kühn

wunderwol Adv. wunderbar wol

wünne st. f. Wonne, Freude

wünnebernde wonnebringend, wonnig

wünnen sw. in Wonne bringen, erfreuen

wunsch st. m. II Inbegriff der höchsten Vollkommenheit, das köstlichste; *ze wunsche* vollkommen

wünschen sw. *eines d.* etwas; *einem* für jemand; einem wünschen; *einen* durch Wunschzauber versetzen

wunt (-des) verwundet

wuof st. m. II Wehschrei

Z.

zage sw. m. Feigling

zagel st. m. II Schwanz, *swalwen z.* wahrscheinlich volksthümlicher, verächtlicher Ausdruck für Eid, Eidesleistung, wegen der dabei ausgestreckten Finger

zagelichen Adv. zaghaft

zdi Interj. der Freude

zam zahm, vertraut, gewohnt

zamen, zemen sw. zähmen

zart st. m. Liebe, zärtliche Pflege

zarten sw. liebkosen

ze Praep. mit D. zu, bei, in, gegen, für, als; *ze wunder sagen* für ein Wunder erklären; *ze gisel geben* als Geisel geben; elliptisch: *ze Santen* (die Stadt) Santen, *ze Burgonden* (das Land) Burgund; vor Adj. und Adv. das Uebermafs bezeichnend: zu

zegagene, zegegene Adv. entgegen, gegenüber
zegelich zaghaft
zehant Adv. auf der Stelle
zeichen st. n. Zeichen, Fahne; *des tôdes z.* das Aussehn des Sterbenden oder Todten als Wappen des Todes
zein st. m. Stäbchen von Holz oder Metall
zeln sw. zählen, *ze einem d.* rechnen zu, vergleichen mit
zemen st. mit Inf. sich schicken zu; *einem* gebühren, zukommen; anstehn, gefallen; *mich zimet eines d.* mir gefällt, passt etwas
zer st. f. Aufwand, Zehrung
zerbliuwen st. durchprügeln
zerbresten, zebr. st. zerbrechen (intr.)
zerfüeren, zef. sw. zerstreuen, in Unordnung bringen
zergân, zergên anom. vergehn
zergeben st. weggeben, vertheilen
zerliden sw. zergliedern, zerreifsen
zerrinnen, zerinnen st. ausgehn, mangeln; *mir zerinnet eines d.*
zerteilen sw. vertheilen
zerwerfen st. entzweien
zese (-wes) recht (Hand)
zetal Adv. hinab, nieder, zu Boden
zewâre, zwâre Adv. in Wahrheit, wahrlich
ziehen st. ziehen, aufziehen; rudern; *diu ros* vorführen, *dan z.* wegführen; *sich ze hôhe* sich zu hoch erheben; *einen sich an z.* auf jemand Anspruch machen; *z. ûf* führen zu; *wolgezogen* wolgesittet, anstandsvoll, *ein houbet w. g.* ein wolgebildeter Kopf mit edlen Zügen
zier, zierlich schmuck, fein, schön
zihen st. *einen eines d.* einem etwas Schuld geben
cirkel st. m. Fürstenkrone
ziter Compar. von *zite* Adv. zeitig, bald
zogen sw. schnell ziehen (trans. und intr.); hinhalten: *mir zoget eines d.* ich beeile etwas
zorn st. m. Zorn, Streit; *mir ist zorn* ich bin zornig; *daz ist mir z.* das erzürnt mich; Compar. *zorner;* Demin. *zörnelîn* st. n.

zoumen sw. *einem* einem das Pferd führen
zuc (-ges) st. m. II Geigenstrich; Ruderschlag
zücken sw. mit Gewalt, schnell ziehen, fafsen; *ûf z.* wegziehn, zurückziehn
zuht st. f. auch Plur. Wolerzogenheit, Anstand, Höflichkeit; das Ziehen
zühteclîchen Adv. artig
zünden sw. anzünden
zunge sw. f. Zunge, Nation
zuo Adv. zu; Praep. = *ze*
zürnen sw. zornig sein, werden, *eines d.* über etwas
zweien sw. entzweien, trennen
zwivel st. m. Zweifel, Ungewissheit
zwivellich zweifelhaft, ungewifs
zwivellop (-bes) st. n. zweifelhaftes, zweideutiges Lob
zwivelwân st. m. zweifelnder Gedanke
zwir Adv. zweimal, zweifach
zwiu = *ze wiu* wozu, warum

Verlag der Weidmannschen Buchhandlung (J. Reimer) in Berlin.

Druck von W. Pormetter in Berlin, Neue Grünstrasse 30.

TEXT-AUSGABEN
griechischer und lateinischer Schriftsteller.

Arriani Anabasis Alexandri. Edidit C. Sintenis. . . . . 15 Sgr.
Euripidis fabulae. Recognovit Ad. Kirchhoff. vol. I. . . . 15 Sgr.
— — vol. II. . . . . 15 Sgr.
— — vol. III. . . . . 18 Sgr.
Hesiodi quae feruntur carminum reliquiae. Ed. G. F. Schoemann. 15 Sgr.
Pindari carmina. Edidit Tycho Mommsen. . . . . 12 Sgr.
Plutarchi vitae. Themistocles et Pericles. Edidit C. Sintenis. 5 Sgr.
— — Agis et Cleomenes. Tiberius et Caius Gracchus. Ed. C. Sintenis. 5 Sgr.
Polybius. Edidit F. Hultsch. vol. I. . . . . 27 Sgr.
— — — II. . . . . 1 Thlr.
Sophoclis tragoediae. Edidit A. Nauck. . . . . 21 Sgr.
Daraus jedes Stück einzeln . . . . . à 3 Sgr.
Xenophontis opera. Edidit C. Schenkl. vol. I. . . . . 15 Sgr.
Ciceronis orationes selectae XVIII. Ex recogn. C. Halmii. vol. I. 9 Sgr.
— — — — — vol. II. 9 Sgr.
Cornelius Nepos a C. Nipperdeio recognitus. . . . . 5 Sgr.
Curtius Rufus. E. Hedicke recensuit. . . . . 15 Sgr.
Iustiniani institutiones. Recensuit P. Krüger. . . . . 10 Sgr.
A. Persii Flacci, D. Iunii Iuvenalis, Sulpiciae saturae. Recogn. O. Jahn. . . . . 12 Sgr.
Petronii Arbitri satirarum reliquiae. Adiectus est liber Priapeorum. Ex recens. Fr. Buecheleri. . . . . 12 Sgr.
Phaedri fabulae. Fr. Eyssenhardt recognovit. . . . . 4½ Sgr.
Plinii, C. Secundi, naturalis historia. D. Detlefsen rec. vol. I.: lib. I-VI. 18 Sgr.
— — — — — vol. II.: lib. VII—XV. 22½ Sgr.
— — — — — vol. III.: lib. XVI—XXII. 22½ Sgr.
Sallusti, C. Crispi, Catilina Iugurtha Historiarum reliquiae potiores. Accedunt epistulae ad Caesarem de re publica. H. Iordanus recognovit. . . . . 7½ Sgr.
Tacitus, Corn., recognitus ab I. Bekkero. 2 voll. . . . . à 7½ Sgr.
Vergilii, P. Maronis, opera. Edidit Th. Ladewig. . . . . 12 Sgr.
— Bucolica et Georgica. . . . . 4½ Sgr.
— Aeneis. . . . . 7½ Sgr.

Guhl, Ernst, und **Wilhelm Koner,** das Leben der Griechen und Römer nach antiken Bildwerken dargestellt. Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 535 in den Text eingedruckten Holzschnitten. . . 4 Thlr.

Römische Geschichte von Th. Mommsen. 1. Band. 5. Aufl. 2 Thlr. 6 Sgr. (1. Abthl. 1 Thlr. 2 Sgr. — 2. Abth. 1 Thlr. 4 Sgr.) — 2. Band. 5. Aufl. 1 Thlr. 5 Sgr. — 3 Band. 4. Aufl. 1 Thlr. 15 Sgr.
Griechische Geschichte von E. Curtius. 1. Band. 3. Aufl. 1 Thlr. 15 Sgr. — 2. Bd. 2. Aufl. 1 Thlr. 20 Sgr. — 3. Bd. 2. Abdruck. 1 Thlr. 20 Sgr.
Römische Mythologie von Ludwig Preller. 2. Auflage. 1 Thlr. 25 Sgr.
Griechische Mythologie von Ludwig Preller. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 14 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 6 Sgr.
Römische Alterthümer von L. Lange. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 20 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 15 Sgr.
Griechische Alterthümer von G. F. Schömann. 2. Aufl. 1. Band. 1 Thlr. 6 Sgr. — 2. Band. . . . . 1 Thlr. 6 Sgr.
Griechische und römische Metrologie von Fr. Hultsch. . 24 Sgr.

Der wissenschaftliche Werth der hier angekündigten Handbücher, welche ihrem Zwecke nach nicht nur unter sich, sondern auch zu der Haupt- und Sauppe'schen Sammlung griechischer und lateinischer Schriftsteller in Beziehung stehen, wird durch die Namen der Herren Verfasser verbürgt. Die Verlagshandlung ist ihrerseits bemüht gewesen, die weiteste Verbreitung dieser Bücher möglich zu machen.

Berlin. **Weidmannsche Buchhandlung.**

YC

M300586

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY